

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

**Chocoladen, Cacaos
Desserts.**

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Begleitblätter:
Mittwoch: Die Dresdner Nachrichten
Donnerstag: Die Dresdner Nachrichten
Freitag: Die Dresdner Nachrichten
Samstag: Die Dresdner Nachrichten
Sonntag: Die Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Zeit:
Mittwoch: Die Dresdner Nachrichten
Donnerstag: Die Dresdner Nachrichten
Freitag: Die Dresdner Nachrichten
Samstag: Die Dresdner Nachrichten
Sonntag: Die Dresdner Nachrichten

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Ausverkauf
wegen Umbau und Geschäftsvergrößerung
bedeutende Preisermässigung.



Joh. Treppenhauer
Uhren und Goldwaren
1 Seestrasse 1, Ecke Altmarkt.



Ausverkauf
wegen Umbau und Geschäftsvergrößerung
bedeutende Preisermässigung.

RÖNISCH PIANOS K. K. Hof-Pianofabrik in Dresden.

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Witterung: Mild, veränderlich.
Der Reichstag führte gestern die Beratung des Militär-Etats zu Ende.
Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte gestern den Berg-, Hütten- und Salinen-Etat.
Es verlautet, daß der Kaiser am 6. März mit der Kaiserin und Prinzessin Victoria Luise von Wilhelmshafen aus seine Reise nach Korsu antreten werde.
Der bayrische Landesverband des Deutschen Flottenvereins fordert seine Ortsgruppen auf, dem Flottenverein die Treue zu halten.
Der katholische Theologie-Professor Dr. S. S. Müller-München hat von Rom geforderten Widerstand verweigert.
In Devonport lief das britische Panzerschiff „Colingwood“, das letzte vom „Dreadnought“-Typ, 19.250 Tonnen, vom Stapel.

Nach dem Königsmord in Portugal.

Wenn etwa die Republikaner und die Miquelisten — was jedoch nicht als erwiesen gelten kann — geholt haben sollten, nach der Beseitigung des Königs ihren Sonderzwecken näher zu kommen, so haben sie sich allem Anschein nach gründlich getäuscht. Eine so furchtbare Tragödie, wie sie sich in Lissabon abgespielt hat, pflegt selbst bei grimmigen politischen Gegnern Gefühl sympathischen Mitleids mit den davon Betroffenen wahrzurufen. Auch in Portugal wendet sich fast die gesamte Bevölkerung voll Abscheu von den Königsmördern ab und zeigt herzliche Teilnahme für die schwergeprüfte Königin-Witwe und den neuen jungen König, der unter so schaurigen Umständen sein hornenwollenes Amt antritt. Von einer antinationalen Stimmung ist augenblicklich weniger als sonst zu bemerken, und wenn die revolutionären Elemente, wie gemeldet wird, auf neue Putsch plänen, um die Republik auszurufen, so dürfen sie wohl kaum auf ihre Rechnung kommen. Die Verwirrung des ersten Augenblicks ist in den leitenden Kreisen bereits einem kühlen Erfassen der neuen innerpolitischen Situation gewichen. Besonders die kluge Königin-Witwe hält mit bewundernswerter Energie die Fäden der Regierung in der Hand und sie ist es, die ihren Sohn Manuel bestimmt hat, nach der scharfen, verbitternden Diktatur Francos eine Politik der Versöhnung neu einzuleiten. Joao Franco, der bisher Allmächtige, mußte gehen und ein neues Ministerium mit Admiral Ferreira an der Spitze ist gebildet, das die schwere Aufgabe übernommen hat, das Land wieder geordneten und ruhigen konstitutionellen Verhältnissen anzuführen.
Das neue Kabinett trägt keinen ausgesprochen parteipolitischen Charakter, denn in ihm sind ebensowohl ganz unabhängige Politiker vertreten, wie Anhänger der beiden Hauptparteien, der Progressiven und Regenerados. Man will also ganz Portugal, soweit es an der Monarchie festhält, um den jungen König Manuel II. scharen, der seinerseits alles zu tun beabsichtigt, um sich die Herzen seines Volkes mehr zu gewinnen, als es sein Vater verstanden hat. Schon die Rede, die er kurz nach dem traurigen Ende Dom Carlos' an den portugiesischen Staatsrat richtete, atmete den Geist milder Versöhnlichkeit, wandte sich voll Vertrauen an die gesamte Bevölkerung und ließ deutlich den ersten Willen erkennen, die Fehler der jüngsten Vergangenheit nach Kräften wieder auszumachen. An Verfolgung dieser Grundzüge soll demnächst ein weitgehender Amnestieerlass für die politischen Vergehen der letzten Zeit unter Francos Diktatur publiziert werden und auch der geknechteten Presse soll die alte Redefreiheit zurückgegeben werden. Die Neuwahlen für die Cortes dürften gutem Vernehmen nach bereits im März stattfinden und, wenn die Regierung nicht allzu weitgehende Wahlbeeinflussung treibt, wird man ja bald aus der Zusammensetzung des neuen Parlaments die Stimmung der portugiesischen Bevölkerung in großen Umrissen erkennen können.
Vorläufig hängen noch schwere Wolken über dem Lande, und wenn auch nach Francos Fall der politischen Opposition — gleichviel welcher Richtung — das kräftigste Agitationsmittel entzogen ist, so ist die akute Krise doch noch lange nicht überwunden. Falls wäre es unter allen Umständen, wollte man jetzt regierungsseitig nach Abschaffung der Diktatur plöblich in das andere Extrem des laissez aller gegenüber der noch heftig wachsenden Volksbewegung in den ärmeren Städten fallen; sie zu säkeln, bedarf es einer weissen und ruhigen, aber angesehnen und konsequenten Hand. Wird der junge König, der das vielversprechende

politische Getriebe kaum noch kennt, sie finden? Wird sich das neuernannte Konzentrationsministerium den überaus komplizierten Schwierigkeiten der Lage gewachsen zeigen? Gelint ihm die Entwirrung der Situation nicht, so droht enalliche Einmischung und mit ihr der Ausbruch einer Revolution, deren Ausgang niemand vorhersehen kann. In keinem Punkte ist das portugiesische Volk — durch lange Erfahrung gewöhnt — so empfindlich, wie gegenüber der enalischen Freundschaftsmaske, hinter der sich eine zielbewusste, egoistische Einkreisungspolitik verbirgt, die aus Portugal und seinem Kolonialbesitz einen Vasallenstaat Großbritanniens machen möchte. Hierin denken und fühlen alle Parteien des Landes gleich, und ein Teil des Hasses, der sich gegen den ermordeten König richtete, entsprang der Abneigung gegen dessen nachgiebige Freundschaftspolitik Enaland gegenüber. Gerade jetzt, wo sich die Geschichte Portugals in einem kritischen Stadium befindet, wird König Eduard sicherlich die günstigste Gelegenheit zu benutzen versuchen, um als „Sühnmacht“ den Gang der Entwicklung mitzubestimmen, wenn auch nur unter der Hand. Demgegenüber sei der junge König gewarnt: wenn er in der Geschichte seines Landes einleermachen bewandert ist, wird er ja wissen, daß die enalischen Einmischungsakkte, die fast ein Jahrhundert zurückreichen, immer die blutigen inneren Wirren im Gefolge hatten, wenn ihnen nachgegeben wurde. Vor niemand sollte er sich deshalb in seinem eigenen Interesse mehr hüten, als vor seinen enalischen „Freunden“.

So aetia sich das Bild der innerpolitischen Lage Portugals nach wie vor recht unsicher. Nur wenn sich die besten Elemente tren und unaengnähig um den jungen Monarchen scharen, ist Hoffnung für die Zukunft möglich, denn in Portugal gilt es einen Anlagsschritt aktiverer politischer Korruption zu reinigen, der besonders in wirtschaftlicher Hinsicht für das Land verhängnisvoll geworden ist. Die Bevölkerung leidet unter einem schier unerträglichem Steuerdruck und wird ihres Lebens nicht froh. Aus der hier emporwühlenden Unzufriedenheit zieht die politische Opposition immer neue Kräfte, denn im allgemeinen ist der überwiegende Prozentsatz des portugiesischen Volkes, hauptsächlich auf dem Lande, politisch völlig uninteressiert und indifferent. Hier muß der Reformhebel zuerst einsetzt werden, und Diktator Franco hat tüchtig vorgearbeitet: etwa 3000 Amstispersonen, die durch Parteiprotektion an die reiche Staatskassette gelangt waren, auf deren Tätigkeit aber ohne Schaden verzichtet werden konnte, hat er mit einem Federstrich entlassen. Auch der im großen Stil betriebene Geldverschwendung auf anderen Gebieten des öffentlichen Lebens hat er, soweit ihm möglich, ein Ende mit Schrecken bereitet. Wird das neue Regime den Mut haben, diese Sanierungsaktion weiter fortzusetzen trotz allen Lamentos der von den bisherigen Einfluren sich mästen den Kreise? Anders wird es sein Ziel nicht erreichen, denn die Anbahnung einer gesunden, sparsamen Finanzwirtschaft ist die Vorbedingung für die Wiederberuhigung des gesamten innerpolitischen Lebens. Dieser Einsicht darf sich auch das Königshaus nicht verschließen: der tote König Carlos hat sich im Wege der Diktatur ohne Befragung der Kammern die Zivilliste namhaft erhöhen und auf 3 Millionen steigern lassen, was ihm auf legalem Wege mit Genehmigung des Parlaments niemals gescheht wäre. Dieser Willkür muß vom neuen Herrscher aufgegeben und mit der Sparsamkeit von oben herab Ernst gemacht werden. Dann wird die klägliche Defizitwirtschaft allmählich aufgehoben, der Steuerdruck für das Volk leichter werden und damit die allgemeine Zufriedenheit und Ruhe eintreten.

Auch der Kredit Portugals im Ausland wird sich dann vielleicht nach der folgenschweren Finanzkrise des Jahres 1892 wieder etwas heben, wo bekanntlich die Zinsen der auswärtigen Schuld willkürlich auf ein Drittel herabgesetzt worden sind und dadurch auch in Deutschland den Besitzern portugiesischer Schuldtitel ein ungeheurer Schaden zugefügt wurde, der damals einen um so größeren Sturm der Entrüstung auslöste, als die Betroffenen zum großen Teil kleine Rentner waren. Auch noch in einer anderen Hinsicht ist Deutschland an der Entwicklung Portugals interessiert, nämlich durch seinen afrikanischen Besitz. Das Delagoabai-Abkommen gibt uns, sofern die darüber in die Öffentlichkeit gelangten Nachrichten zutreffend sind, eine Anwartschaft auf die portugiesischen Nachbarkolonien in Ost- und Westafrika. Es darf also unter keinen Umständen geschehen, daß England bei einem etwaigen Eingreifen in die portugiesischen Wirren sich seine wohlwollende „Protektion“ mit Zugeständnissen auf afrikanisch-portugiesischem Kolonialgebiet bezahlen läßt,

wodurch die Grundlagen des Delagoabai-Abkommens an unserem Schaden verändert würden. Hier vor allem muß die deutsche Diplomatie die Augen offen halten, um unliebsamen Ueberrassungen vorzubeugen. . . .

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Februar.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des Militär-Etats wird fortgesetzt. — Abg. Vogt-Poll (wirtsch. Bg.) widerspricht der geäußerten Behauptung Klotzes, daß für die Naturverpflanzung 10 Mill. M. mehr ausgegeben werden müßten infolge der „unintelligenten Agrarpolitik“. Die Politik habe das Getreide und Fleisch nicht verteuert, denn auch im Ausland seien ja die Preise gestiegen. Ohne unsere Wirtschaftspolitik würden alle Verhältnisse bei und zunächst für die Landwirtschaft, dann aber auch ganz allgemein, viel schlimmer geworden sein. Die Landwirtschaft brauche aber noch weitere Hilfe, so hinsichtlich des Arbeitermangels; demselben seien die Erntearbeiten durchaus notwendig. Redner tabelt weiter, daß bei den berittenen Volksgattungen die Mannschaften keine Sonntagsruhe hätten, weil sie Sackel schneiden, Nationen zurichten müßten usw., sogar auch noch nachmittags. — Generalmajor v. Schiavello erwidert auf eine Anfrage in bezug auf landwirtschaftlichen Unterricht-Unterricht an sich freiwillig meldende Soldaten lägen in Bayern bis jetzt nur sehr geringe Erbringungen vor. Es hätten sich daran nur 50 Mann beteiligt, und es habe sich der Nachteil gezeigt, daß nach aufzunehmendem Logement es an der nötigen Aufmerksamkeit leide. Redner bemerkt weiter, er habe dem Abg. Haensler vorgeschrieben, keineswegs die sachverständige Eigenschaft abzugeben, aber der Herr Abgeordnete Haensler sei auf Grund seiner 20jährigen Erfahrungen und auf Grund seiner Heberzeugung eben zu einem grundsätzlichen Urteil gekommen. (Weiterfeit.) — Abg. Müller-Meinungen (frei. Bg.) tritt entschieden für eine Reform der Militärjustiz unter Hinweis darauf ein, daß der Kommandeur, der den Tod des Leutnants Diech verschuldet habe, noch jetzt im Amte sei. Redner vermahnt dann die Anwesenden gegen den Vorwurf, durch ihre Kritik des Militärkabinetts in die Kommandogewalt des Kaisers eingegriffen zu haben. Das Militärkabinett müsse, wie früher, dem Kriegsminister unterstellt werden; denn wenn das nicht der Fall sei, und doch alles mögliche vom Militärkabinett reorganisiert, alle Funktionen, die Stabesvorurteile, die Tadelnachen, Ehrenverleumdungen, die schließliche Pensionswirtschaft usw., was bleibe denn da noch für den Kriegsminister übrig? (Sehr richtig!) Der Kriegsminister sei dann nur noch der parlamentarische Prügeljunge. Das Militärkabinett sei Gegner jeder modernen großzügigen Reform auf dem Gebiete des Militärrechts. Die Anwesenden würden niemals aufhören, den Kaiser in der Armee zu bekämpfen, so lange, bis auch dem deutschen Offizierskorps das Wort Cromwells zur Geltung komme: „Der Offizier ist zwar Soldat, aber er bleibt dabei jederzeit Bürger des Staates!“ (Beifall links.) — Generalmajor Sixt v. Armin (konserv.) behauptet, daß er nicht das Militärkabinett als einen Grundpfeiler der Armee und des Staates bezeichnet habe, sondern die freie, unbeschränkte Kommandogewalt des Kaisers. Wenn alle Handlungen, die ein Ausfluß dieser Kommandogewalt des Kaisers seien, unter die Kritik des Parlaments träten, indem sie der Verantwortlichkeit des Kriegsministers unterstellt würden, so läge darin eine Beschränkung der Kommandogewalt des Kaisers, der entgegenzutreten seine Pflicht sei. (Beifall rechts.) — Abg. Wetland (libd. Bg.) tritt nicht nur für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei der Kavallerie, sondern auch für die Herabsetzung der Dienstzeit bei der Infanterie ein, wenn auch nicht auf ein Jahr, so doch wenigstens auf die Zeit wie früher in Würtemberg. Abg. v. Oldenburg (kons.) glaubt, die freisinnigen Abgeordneten könnten sich wegen der Kompetenzen des Kriegsministeriums beruhigen. Diefem sei ja doch u. a. die ganze Militärjustiz unterstellt. Das Verhältnis der Offiziere zu ihrem allerhöchsten Kriegsherrn sei ein rein persönliches. Daran dürfe niemand rühren. Die Hauptaufgabe des Kriegsministers sei, dafür zu sorgen, daß unter keinen Umständen im Offizierskorps eine Auffassung Platz greife, als könnten die Presse, die Öffentlichkeit, der Reichstag irgendwie Einfluss gewinnen auf die Entschlüssen des allerhöchsten Kriegsherrn in bezug auf einen seiner Offiziere. Ich habe die Ehre, längere Zeit im Hause zu sein. Ich weiß, daß der Reichstag notwendig ist. (Stürmische Weiterfeit.) Ich beteilige mich, soweit ich es kann, an den Verhandlungen. Als junger Offizier war ich von der Notwendigkeit des Reichstags nicht überzeugt. (Erneute Weiterfeit.) Damals wunderte ich mich, daß 400 Herren hier mit unserem Kaiser und unserem großen Kanzler mitregieren wollten. (Erneute Weiterfeit.) Meine Ansichten haben sich inzwischen ja allerdings etwas geändert. Dem bairischen Militärbevollmächtigten danke ich als alter Kavallerieoffizier für seine geistigen Worte gegen das Verlangen nach zweijähriger Dienstzeit für die Kavallerie. Dabei erhebe ich keineswegs den Anspruch, sachverständig zu sein. (Weiterfeit.) Für den Mißbrauch der Dienstgewalt im Zusammenhang mit § 175 des Strafgesetzbuchs sei kein Ausbruch zu stark, keine Strafe zu schwer. Nachhaus müßte darauf stehen. Herr Rebel und ich haben viele Berührungspunkte. Wir halten beide den Revisionismus für schädlich. (Stürmische Weiterfeit.) Aber was in Ihnen zur Augenzeit (links) steht, das hat

Pfunds sterilisierte Kindermilch Trecker-
Dresdner Molkerei Gehr. Pfand, Bautzner Str. 79/81

man sehen können dann, wie Sie sich verhalten haben hier bei der Mittelung, vom Worte in Aktion. Auch den Sachverhalt und Transparenz muß da ein Recht darüber aufgeben, wie es mit Ihnen steht. Ihnen ist mit Schokolade nicht beizukommen. Vor Ihrem Zukunftshaus, von dem man nicht weiß, ob er ein Irrenhaus oder ein Justizhaus ist (Weiterleit), steht als Schloßbaum, den Sie nicht überwinden können, die deutsche Krone und das deutsche Kaiserthron. Morgen beide in aller Zukunft auf der Sonnenhöhe des alten Aufes stehen (Weiterleit, anhaltender Beifall rechts). — **Hg. Gaensler (Zentr.)** vertritt nochmals kurz seinen Standpunkt hinsichtlich der "Jährigen Dienstzeit für Kavallerie und reitende Artillerie". — **Hg. Dillert (Wirtschftl. Vereinig.)** beantwortet insbesondere die Ernterlaubtsresolution. — **Hg. Köhler (Wirtschftl. Vereinig.)** empfiehlt die von ihm beantragte Resolution, betreffend Unterricht in landwirtschaftlicher Naturkunde für freiwillige Teilnehmer im Heere. — **Hg. Juchacz (Soz.)** rät dem **Hg. v. Oldenburg** nach Portugal zu gehen, um dort als starker Mann an die Stelle seines Gefährten **Francisco** zu treten. (Weiterleit.) Weiter trägt **Herrn Soldatenmishandlungen vor.** — **Hg. Dr. Leonhart (Freil. Vereinig.)** steht im Militärkabinet das eigentliche Hindernis jeder Reform des Militärstrafrechts und befragt sich dann über die Konkurrenz, die durch die Sanitätsbeamten den Zivilärzten bereitet werde, sowie über die Konkurrenz, die auch den Militärärzten bei Konzeptionsvergaben durch Militärärzte erwachse. — **Hg. v. v. Finkenstein (Soz.)** weist die Unbilligkeiten über Mishandlungen in der Armee zurück. Viel schlimmer sei ja die Behandlung, die durch Streiks sozialdemokratischer Arbeiter den Richtstreifen erwachse. — Auf eine Anregung des **Hg. v. v. Finkenstein** wegen des Vorkommens in der Armee, an dem das Handwerk beteiligt sei, erwidert Generalmajor v. Vochow, daß die Verwaltung nach Möglichkeit befreit sei, dem berechtigten Wünschen des Handwerks entgegenzukommen. — **Hg. Dauhmann (Soz. Volksp.)** erwidert dem General v. Armin, die Abgeordneten seien nicht hier, um die Deden zusammen zu schlagen, wenn nur das Wort Kommandogewalt" ertöne. (Beifall.) Dann wendet sich **Herrn** gegen **Hg. v. Oldenburg**, der ein Loblied auf die Junger gesungen habe. Er könne erklären, daß auf jeden Junger, der im Kriege gefallen sei, tausend Bürger kämen. (Beifall.) (Beifall links.) Es mache sich schlecht, wenn v. Oldenburg in solcher Weise, wie es geschehen, den Opfered von 300 Jüngern bei St. Privat betone. Die Gegenfrage in der Armee seien noch ganz außerordentlich schroff. Die Ausführungen Oldenburgs und der Ton, in dem sie gemacht wurden, ließen deutlich die tiefe Mitleid erkennen, die zwischen der Rechten und der Linken in ernstlichen Dingen flasse. (Zuruf: Bloßfreunde!) Ja, meine Herren, solche Reden, wie wir sie von Ihrer Seite hören, sind es gerade, die die Luft seigen und vertiefen, die zwischen jenen Herren und dem deutschen Völkertum besteht. (Beifall.) — Generalmajor **Sitz** von Armin tritt der Annahme entgegen, daß dem Militärkabinet eine Einmütigkeit auch auf juristische Fragen zustehe. Den Militärärzten könne die Zivilpraxis nicht ganz genommen werden, schon weil sie auf dem ganzen ärztlichen Gebiete auf dem Fußenden bleiben müßten. Aber schon jetzt dürften sie keine Kasernenärzte mehr annehmen. — Schließlich wird die Resolution der Sozialdemokraten wegen allgemeiner Einführung der einjährigen Dienstzeit abgelehnt. Die meisten übrigen Resolutionen werden angenommen, einige zurückgeschickt. Der Titel Ministerkabinet wird genehmigt. — Schluß der Sitzung 10 1/2 Uhr. Weiterberatung morgen 1 Uhr.

Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Abgeordnetenhaus erklärte heute Minister **Delbrück** unter lebhaftem Beifall, daß er nichts davon wisse, daß die Beamtenbesoldungsverordnungen bis zum Herbst verabschiedet werden sollen. Der Etat der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung wurde angenommen. Minister **Delbrück** erklärte dabei den Streit im Ruhrrevier für sehr bedauerlich. Wenn er darum gebeten werde, werde er gern vermitteln, denn eine Verständigung sei absolut notwendig. Einem Antrag des **Hg. Brust (Zentr.)** auf Erhebung darüber, wie sich nach Durchführung der Knappheitsnovelle die Beiträge und Leistungen in den Kranken- und Pensionenstellen gestalten, stimmte der Minister zu. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ferner lagte der Minister Desbroschen nach Braunshöhe in Ostpreußen zu. Hinsichtlich des Wasserabbaus in Hohenjaha teilte er mit, daß noch nicht abzusehen sei, ob die Saline auf die Dauer werde erhalten werden können. Morgen Etat der Bauverwaltung.

Vom Rotenverein.

München. (Priv.-Tel.) Der Bayerische Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes fordert seine Ortsgruppen in einer Kundgebung auf, treu am Rotenverein zu verharren. Das Rundschreiben rechtfertigt die Vertagung der auf den 2. d. M. angelegten Delegierten-Versammlung. Es sei nicht rarum, über den Verlauf der hiesiger Tätigkeit in eine Besprechung einzutreten, die im Interesse des angebotenen Friedens zurzeit vermieden werden müsse. Die Aufständigung ihres Austritts aus dem Verein sei seitens der Bayern in Mafiel nicht beabsichtigt gewesen. Der Verein begrüße die von der provisorischen Gesamtleitung ausgehende Parole der Friedensmission und gebe sich der Zuversicht hin, daß in Danzig ein Präsidium gewählt werde, das den Verein in Kampf und Streit einer gedeihlichen Entwicklung zuführe. Daran wollen wir mit allen Kräften mitwirken und zum Beweise dessen sollen wir eine eifrige Tätigkeit entfalten sowohl in der Richtung auf Erhaltung des gegenwärtigen Mitgliederbestandes und auf Werbung neuer Mitglieder als auch auf rege Vereinsaktivität überhaupt.

Zur Lage in Portugal.

Lissabon. Die Minister begaben sich aus dem königlichen Palais in die Wohnung des Ministerpräsidenten, wo eine vierstündige Beratung stattfand. Sie erörterten die Lage und legten die Grundzüge ihres Programms fest. Morgen nachmittag versammeln sie sich neuerdings, um über die Lage zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Trotz der allgemeinen Niedergeschlagenheit anlässlich der Ermordung des Königs und des Kronprinzen kann man heute beobachten, daß die Neubildung des Kabinetts erfolgte Lösung der politischen Krise ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen hat.

Lissabon. Die im Ausland verbreiteten Gerüchte von einem Anschlag gegen den Kriegsminister sind nicht zutreffend.

Lagos. Vier englische Kreuzer sind auf der Reise vor Anker gegangen.

Madrid. (Priv.-Tel.) **Francisco Franco** trifft heute hier ein. — **Rönig Manuel** trägt den Arm noch in der Binde. Seine Wunde heilt langsam. — Der spanische Kreuzer „Prinzessa de Asturias“ ist gestern im Lissaboner Hafen eingetroffen.

Paris. (Priv.-Tel.) Sonderberichterstatter, die gestern aus Lissabon eingetroffen sind, berichten, daß die Hofstrauer nur von der Hofgesellschaft beobachtet wird. In der Auteau- und der Garret-Strasse, den beiden Hauptverkehrsadern der Stadt, sieht man keine einzige schwarze Fahne oder sonstige Trauerabzeichen.

Zur Lage in Marokko.

Tanger. Man erwartet hier die Ankunft des **Kaisers Maclean**. Der Austausch hat gestern nicht stattgefunden infolge von Zumutungen, die im letzten Augenblick von Rauffi gestellt wurden. Dieser wollte mit einer Eskorte von bewaffneten Reitern bis Tanger kommen, aber El Gebbas schlug es aus, in diese Zumutung zu willigen und hat Rauffi nur erlaubt, mit zehn bewaffneten Reitern zur englischen Gesandtschaft zu kommen. Die anderen Leute der Eskorte müssen ihre Waffen bei den die Stadt umgebenden Posten abgeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine parlamentarische Korrespondenz meldet: Der Kaiser wünscht die Jurisdiction der Entscheidungsvorgänge. Von unterrichteter Seite wird diese Nachricht als falsch erklärt. — Zwischen Vertretern der verbündeten Regierungen und den Vertretern der Reichsstaatskassen, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, fand gestern im Reichstagsgebäude eine Konferenz statt, in der beschlossen wurde, die Finanzreform endgültig auf den Herbst zu verlagern, die Beamtenbesoldung dem Parlament in etwa drei Wochen vorzuliegen und die in diesen Besoldungen geforderten Ausgaben, was das Reich anbelangt, durch Anleihen zu decken, bis die Finanzreform auch für diese Ausgaben Deckungsmittel geschaffen hat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zwischen dem Staatssekretär des Reichsfinanzamtes, **Herrn v. Stengel**, und Mitgliedern aller größeren Parteien des Reichstages haben Besprechungen stattgefunden, die eine Einigung in der Frage der Zuckerkonvention bewerkstelligen. Da die Beschlüsse der Kommission für die verbündeten Regierungen unannehmbar sind, einigte man sich dahin, daß die Parteien die Regierungsvorlage ohne Zusatz annehmen, daß dagegen gleichzeitig ein Gegenentwurf eingebracht werde, der die Ermäßigung der Zuckerversteuerung von 14 auf 10 Mt. zum Gegenstand habe. Diese Ermäßigung soll jedoch erst eintreten, sobald durch andere Steuererlasse die erforderlichen Ertragsbeträge des Reiches geschaffen sind. Nach Aushandlung des Reichsstaatssekretärs werden diese Abmachungen auch die Zustimmung der verbündeten Regierungen finden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mitglieder der Kommission des Reichstags machten heute unter Führung des Staatskommissars, **Herrn v. Hempenmayer**, der Berliner Börse einen Besuch und besichtigten ihre Einrichtungen. Es nahmen daran u. a. **Hgg. Jund-Weitzig** und **Weber-Pöhl** teil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Bundes-Deponomie-Kollegium hat beschlossen: 1. Es wird den Landwirtschaftskammern empfohlen, Fortbildungsschulen für Brennerarbeiten einzurichten nach dem Muster des an die Landwirtschaftliche Hochschule zu Schweidnitz angegliederten „Brennerlehrturms“. 2. Es erwidert zweckmäßig, die Provinzialabteilungen des Provinzialverbandes Deutscher Spiritus-Produzenten zu der Aufbringung der Kosten des Fortbildungunterrichts heranzuziehen und sie vor ihrer Einrichtung zu hören. 3. Zur Sicherstellung der Gleichartigkeit der Lehrpläne, auch in ihrer Beziehung auf den Unterrichtsstoffen am Institut für Gärungsgewerbe, empfiehlt es sich, lehrplanmäßiges Institut mit der regelmäßigen Revision der Fortbildungsschulen zu betrauen. 4. Es wird dem Institut für Gärungsgewerbe empfohlen, zu seinen Lehrkursen für Brennermeister wählbar nur Teilnehmer anzunehmen mit dem Nachweis a) einer zweijährigen Lehrzeit, b) einer zweijährigen Mitgliedschaft, c) des Besuchs einer Fortbildungsschule.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der große **Süchziger-Prozess** Rosenkranz und Genossen, der schon 1903 die 10. Strafkammer mehrere Tage hindurch beschäftigt kam heute vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I abermals zur Verhandlung. Der Hauptangeklagte **Herrn Ernst Rosenkranz**, der wiederholt wegen Wuchers und Betrugs verurteilt war, ist inzwischen gestorben. Einer der früheren Angeklagten befindet sich im Irrenhaus, ein anderer ist durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Auf der Anklagebank haben 7 Personen Platz genommen. Auch verschiedene Zeugen sind vor Gericht erschienen. In den Nichterfahrenen gehört **Herrn Parisch-Münich**, der 1899 in Leipzig Medizinalrath wurde und einer reichen bayerischen Adelsfamilie entstammt. Er war in Schulden geraten und hatte sich an **Herrn Parisch** gewandt, von dem er kleine Darlehen erhielt, später wurde ihm geraten, reich zu betragen. Ihm wurde eine fiktive Kommissie vorgeschlagen, und er stellte für das Zustandekommen der Heirat einen Provisionsschein von 200000 Mt. aus. Aus der Heirat wurde nichts. **Herrn Parisch** ging dann nach Amerika, wo er eine vermögende Dame heiratete. Hier wurde ihm ein von ihm abgeleiteter Wechsel in Höhe von 200000 Mt. zur Einlösung präsentiert. Dieser Wechsel ist gefälscht.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Anknüpfung an die Predigten der katholische **Dr. v. d. Manteuffel** anlässlich des Geburtstags des Kaisers, drange katholischen hätten keinen Anlaß, sich über die Geburt des Kaisers zu freuen, da sie nur dazu da seien, Steuern zu zahlen und Militärdienst zu leisten. Bei Festsetzung höherer Ämter müßten sie beiseite stehen. Das einzige, was einem guten Katholiken fromme sei, zu Gott zu beten, daß er den Kaiser mit besserer Einsicht erleuchte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Vom Hotel Bristol Unter den Linden stieß in der vergangenen Nacht das Automobil des Herzogs **Ernst Günther von Schleswig-Holstein** mit einer Autodrolsche zusammen, wobei die Steuerungen beider Fahrzeuge defekt wurden. Der Herzog ist unverletzt geblieben, von den Anfassern der Autodrolsche erlitt eine Dame durch umherfliegende Glasplitter Verletzungen an der Stirn.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die Errichtung eines großen öffentlichen zweiten Elektrizitätswerkes. Der Kostenvoranschlag beträgt 10 1/2 Millionen. Das Werk wird das größte Deutschlands.

Schwierin. (Priv.-Tel.) Die Großherzogin-Witwe **Marie** ist an Influenza erkrankt.

München. (Priv.-Tel.) Der katholische Theologie-Professor **Dr. Schuber** hat den von der päpstlichen Kurie angeforderten Widerruf verweigert. Der päpstliche Nuntius hat die Verhandlungen wegen der Exkommunikation des Professors **Schuber** in die Hand genommen und darüber nach Rom berichtet.

Stuttgart. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Finanzministeriums und der Hofdomänenkammer zu einem Wettbewerb für das neue Theaterhaus und das neue Schauspielhaus, die auf dem Platze des bisherigen botanischen Gartens errichtet werden sollen. Zu dem Wettbewerb werden neben einer besonderen Aufforderung verschiedene im Theaterbau erfahrene Architekten sämtliche württembergische Architekten eingeladen.

Wien. Der vereinigte Bierenschnupf der ungarischen Delegation hat den Okkupationskredit angenommen.

Chalons sur Marne. Die Schüler der ersten Abteilung der hiesigen Kunstgewerbeschule erklärten sich heute mit einem Schüler, der wegen Wurfes mit einem eisernen Bolzen gegen einen der aufstehenden Herren entlassen worden war, solidarisch und lehnten sich gegen ihre Vorgesetzten auf. Nach vergeblichen Versuchen, die Schüler zur Ruhe zu bringen, verfügte der Präsekt von Chalons die Schließung der ersten Abteilung und ließ die Schule militärisch besetzen. Die Schüler sind unter militärischer Bewachung nach dem Bahnhofe gebracht worden.

Devonport. (Priv.-Tel.) Gestern wurde das 6. Panzerschiff vom Typ des „Dreadnought“ vom Stapel gelassen. Dieses Schiff, das den Namen „Collingwood“ führt, ist das größte seiner Klasse. Es besitzt bei einer Länge von 530 Fuß eine Wasserdrängung von 19250 Tonnen.

Petersburg. Im Ministerium des Innern wurde eine Konvention zwischen Rußland und Schweden unterzeichnet, durch die die alte vom 6./19. Dezember, betreffend den Anstich Rußlands an die Präfektur **Jucker**-Konvention vollzogen wird. Rußland gab seine Zustimmung zur Aufrechterhaltung der schwedischen Steuer auf russischen Anker, soweit er für die schwedischen Ankermärkte bestimmt ist. Die Infanteriekonvention begreift die Freiheit Rußlands in der Besteuerung schwedischer Zuckers nicht.

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Neuheiten vom 5. Februar.

Neuheiten zu Ostern. Buchverlag. 1. „Wochenblätter“ (Sonntags). 2. „Kunst“, 3. „Vergangenheit“, 4. „Gegenwart“, 5. „Zukunft“, 6. „Wissenschaft“, 7. „Kunst“, 8. „Wissenschaft“, 9. „Kunst“, 10. „Wissenschaft“, 11. „Kunst“, 12. „Wissenschaft“, 13. „Kunst“, 14. „Wissenschaft“, 15. „Kunst“, 16. „Wissenschaft“, 17. „Kunst“, 18. „Wissenschaft“, 19. „Kunst“, 20. „Wissenschaft“, 21. „Kunst“, 22. „Wissenschaft“, 23. „Kunst“, 24. „Wissenschaft“, 25. „Kunst“, 26. „Wissenschaft“, 27. „Kunst“, 28. „Wissenschaft“, 29. „Kunst“, 30. „Wissenschaft“, 31. „Kunst“, 32. „Wissenschaft“, 33. „Kunst“, 34. „Wissenschaft“, 35. „Kunst“, 36. „Wissenschaft“, 37. „Kunst“, 38. „Wissenschaft“, 39. „Kunst“, 40. „Wissenschaft“, 41. „Kunst“, 42. „Wissenschaft“, 43. „Kunst“, 44. „Wissenschaft“, 45. „Kunst“, 46. „Wissenschaft“, 47. „Kunst“, 48. „Wissenschaft“, 49. „Kunst“, 50. „Wissenschaft“, 51. „Kunst“, 52. „Wissenschaft“, 53. „Kunst“, 54. „Wissenschaft“, 55. „Kunst“, 56. „Wissenschaft“, 57. „Kunst“, 58. „Wissenschaft“, 59. „Kunst“, 60. „Wissenschaft“, 61. „Kunst“, 62. „Wissenschaft“, 63. „Kunst“, 64. „Wissenschaft“, 65. „Kunst“, 66. „Wissenschaft“, 67. „Kunst“, 68. „Wissenschaft“, 69. „Kunst“, 70. „Wissenschaft“, 71. „Kunst“, 72. „Wissenschaft“, 73. „Kunst“, 74. „Wissenschaft“, 75. „Kunst“, 76. „Wissenschaft“, 77. „Kunst“, 78. „Wissenschaft“, 79. „Kunst“, 80. „Wissenschaft“, 81. „Kunst“, 82. „Wissenschaft“, 83. „Kunst“, 84. „Wissenschaft“, 85. „Kunst“, 86. „Wissenschaft“, 87. „Kunst“, 88. „Wissenschaft“, 89. „Kunst“, 90. „Wissenschaft“, 91. „Kunst“, 92. „Wissenschaft“, 93. „Kunst“, 94. „Wissenschaft“, 95. „Kunst“, 96. „Wissenschaft“, 97. „Kunst“, 98. „Wissenschaft“, 99. „Kunst“, 100. „Wissenschaft“, 101. „Kunst“, 102. „Wissenschaft“, 103. „Kunst“, 104. „Wissenschaft“, 105. „Kunst“, 106. „Wissenschaft“, 107. „Kunst“, 108. „Wissenschaft“, 109. „Kunst“, 110. „Wissenschaft“, 111. „Kunst“, 112. „Wissenschaft“, 113. „Kunst“, 114. „Wissenschaft“, 115. „Kunst“, 116. „Wissenschaft“, 117. „Kunst“, 118. „Wissenschaft“, 119. „Kunst“, 120. „Wissenschaft“, 121. „Kunst“, 122. „Wissenschaft“, 123. „Kunst“, 124. „Wissenschaft“, 125. „Kunst“, 126. „Wissenschaft“, 127. „Kunst“, 128. „Wissenschaft“, 129. „Kunst“, 130. „Wissenschaft“, 131. „Kunst“, 132. „Wissenschaft“, 133. „Kunst“, 134. „Wissenschaft“, 135. „Kunst“, 136. „Wissenschaft“, 137. „Kunst“, 138. „Wissenschaft“, 139. „Kunst“, 140. „Wissenschaft“, 141. „Kunst“, 142. „Wissenschaft“, 143. „Kunst“, 144. „Wissenschaft“, 145. „Kunst“, 146. „Wissenschaft“, 147. „Kunst“, 148. „Wissenschaft“, 149. „Kunst“, 150. „Wissenschaft“, 151. „Kunst“, 152. „Wissenschaft“, 153. „Kunst“, 154. „Wissenschaft“, 155. „Kunst“, 156. „Wissenschaft“, 157. „Kunst“, 158. „Wissenschaft“, 159. „Kunst“, 160. „Wissenschaft“, 161. „Kunst“, 162. „Wissenschaft“, 163. „Kunst“, 164. „Wissenschaft“, 165. „Kunst“, 166. „Wissenschaft“, 167. „Kunst“, 168. „Wissenschaft“, 169. „Kunst“, 170. „Wissenschaft“, 171. „Kunst“, 172. „Wissenschaft“, 173. „Kunst“, 174. „Wissenschaft“, 175. „Kunst“, 176. „Wissenschaft“, 177. „Kunst“, 178. „Wissenschaft“, 179. „Kunst“, 180. „Wissenschaft“, 181. „Kunst“, 182. „Wissenschaft“, 183. „Kunst“, 184. „Wissenschaft“, 185. „Kunst“, 186. „Wissenschaft“, 187. „Kunst“, 188. „Wissenschaft“, 189. „Kunst“, 190. „Wissenschaft“, 191. „Kunst“, 192. „Wissenschaft“, 193. „Kunst“, 194. „Wissenschaft“, 195. „Kunst“, 196. „Wissenschaft“, 197. „Kunst“, 198. „Wissenschaft“, 199. „Kunst“, 200. „Wissenschaft“, 201. „Kunst“, 202. „Wissenschaft“, 203. „Kunst“, 204. „Wissenschaft“, 205. „Kunst“, 206. „Wissenschaft“, 207. „Kunst“, 208. „Wissenschaft“, 209. „Kunst“, 210. „Wissenschaft“, 211. „Kunst“, 212. „Wissenschaft“, 213. „Kunst“, 214. „Wissenschaft“, 215. „Kunst“, 216. „Wissenschaft“, 217. „Kunst“, 218. „Wissenschaft“, 219. „Kunst“, 220. „Wissenschaft“, 221. „Kunst“, 222. „Wissenschaft“, 223. „Kunst“, 224. „Wissenschaft“, 225. „Kunst“, 226. „Wissenschaft“, 227. „Kunst“, 228. „Wissenschaft“, 229. „Kunst“, 230. „Wissenschaft“, 231. „Kunst“, 232. „Wissenschaft“, 233. „Kunst“, 234. „Wissenschaft“, 235. „Kunst“, 236. „Wissenschaft“, 237. „Kunst“, 238. „Wissenschaft“, 239. „Kunst“, 240. „Wissenschaft“, 241. „Kunst“, 242. „Wissenschaft“, 243. „Kunst“, 244. „Wissenschaft“, 245. „Kunst“, 246. „Wissenschaft“, 247. „Kunst“, 248. „Wissenschaft“, 249. „Kunst“, 250. „Wissenschaft“, 251. „Kunst“, 252. „Wissenschaft“, 253. „Kunst“, 254. „Wissenschaft“, 255. „Kunst“, 256. „Wissenschaft“, 257. „Kunst“, 258. „Wissenschaft“, 259. „Kunst“, 260. „Wissenschaft“, 261. „Kunst“, 262. „Wissenschaft“, 263. „Kunst“, 264. „Wissenschaft“, 265. „Kunst“, 266. „Wissenschaft“, 267. „Kunst“, 268. „Wissenschaft“, 269. „Kunst“, 270. „Wissenschaft“, 271. „Kunst“, 272. „Wissenschaft“, 273. „Kunst“, 274. „Wissenschaft“, 275. „Kunst“, 276. „Wissenschaft“, 277. „Kunst“, 278. „Wissenschaft“, 279. „Kunst“, 280. „Wissenschaft“, 281. „Kunst“, 282. „Wissenschaft“, 283. „Kunst“, 284. „Wissenschaft“, 285. „Kunst“, 286. „Wissenschaft“, 287. „Kunst“, 288. „Wissenschaft“, 289. „Kunst“, 290. „Wissenschaft“, 291. „Kunst“, 292. „Wissenschaft“, 293. „Kunst“, 294. „Wissenschaft“, 295. „Kunst“, 296. „Wissenschaft“, 297. „Kunst“, 298. „Wissenschaft“, 299. „Kunst“, 300. „Wissenschaft“, 301. „Kunst“, 302. „Wissenschaft“, 303. „Kunst“, 304. „Wissenschaft“, 305. „Kunst“, 306. „Wissenschaft“, 307. „Kunst“, 308. „Wissenschaft“, 309. „Kunst“, 310. „Wissenschaft“, 311. „Kunst“, 312. „Wissenschaft“, 313. „Kunst“, 314. „Wissenschaft“, 315. „Kunst“, 316. „Wissenschaft“, 317. „Kunst“, 318. „Wissenschaft“, 319. „Kunst“, 320. „Wissenschaft“, 321. „Kunst“, 322. „Wissenschaft“, 323. „Kunst“, 324. „Wissenschaft“, 325. „Kunst“, 326. „Wissenschaft“, 327. „Kunst“, 328. „Wissenschaft“, 329. „Kunst“, 330. „Wissenschaft“, 331. „Kunst“, 332. „Wissenschaft“, 333. „Kunst“, 334. „Wissenschaft“, 335. „Kunst“, 336. „Wissenschaft“, 337. „Kunst“, 338. „Wissenschaft“, 339. „Kunst“, 340. „Wissenschaft“, 341. „Kunst“, 342. „Wissenschaft“, 343. „Kunst“, 344. „Wissenschaft“, 345. „Kunst“, 346. „Wissenschaft“, 347. „Kunst“, 348. „Wissenschaft“, 349. „Kunst“, 350. „Wissenschaft“, 351. „Kunst“, 352. „Wissenschaft“, 353. „Kunst“, 354. „Wissenschaft“, 355. „Kunst“, 356. „Wissenschaft“, 357. „Kunst“, 358. „Wissenschaft“, 359. „Kunst“, 360. „Wissenschaft“, 361. „Kunst“, 362. „Wissenschaft“, 363. „Kunst“, 364. „Wissenschaft“, 365. „Kunst“, 366. „Wissenschaft“, 367. „Kunst“, 368. „Wissenschaft“, 369. „Kunst“, 370. „Wissenschaft“, 371. „Kunst“, 372. „Wissenschaft“, 373. „Kunst“, 374. „Wissenschaft“, 375. „Kunst“, 376. „Wissenschaft“, 377. „Kunst“, 378. „Wissenschaft“, 379. „Kunst“, 380. „Wissenschaft“, 381. „Kunst“, 382. „Wissenschaft“, 383. „Kunst“, 384. „Wissenschaft“, 385. „Kunst“, 386. „Wissenschaft“, 387. „Kunst“, 388. „Wissenschaft“, 389. „Kunst“, 390. „Wissenschaft“, 391. „Kunst“, 392. „Wissenschaft“, 393. „Kunst“, 394. „Wissenschaft“, 395. „Kunst“, 396. „Wissenschaft“, 397. „Kunst“, 398. „Wissenschaft“, 399. „Kunst“, 400. „Wissenschaft“, 401. „Kunst“, 402. „Wissenschaft“, 403. „Kunst“, 404. „Wissenschaft“, 405. „Kunst“, 406. „Wissenschaft“, 407. „Kunst“, 408. „Wissenschaft“, 409. „Kunst“, 410. „Wissenschaft“, 411. „Kunst“, 412. „Wissenschaft“, 413. „Kunst“, 414. „Wissenschaft“, 415. „Kunst“, 416. „Wissenschaft“, 417. „Kunst“, 418. „Wissenschaft“, 419. „Kunst“, 420. „Wissenschaft“, 421. „Kunst“, 422. „Wissenschaft“, 423. „Kunst“, 424. „Wissenschaft“, 425. „Kunst“, 426. „Wissenschaft“, 427. „Kunst“, 428. „Wissenschaft“, 429. „Kunst“, 430. „Wissenschaft“, 431. „Kunst“, 432. „Wissenschaft“, 433. „Kunst“, 434. „Wissenschaft“, 435. „Kunst“, 436. „Wissenschaft“, 437. „Kunst“, 438. „Wissenschaft“, 439. „Kunst“, 440. „Wissenschaft“, 441. „Kunst“, 442. „Wissenschaft“, 443. „Kunst“, 444. „Wissenschaft“, 445. „Kunst“, 446. „Wissenschaft“, 447. „Kunst“, 448. „Wissenschaft“, 449. „Kunst“, 450. „Wissenschaft“, 451. „Kunst“, 452. „Wissenschaft“, 453. „Kunst“, 454. „Wissenschaft“, 455. „Kunst“, 456. „Wissenschaft“, 457. „Kunst“, 458. „Wissenschaft“, 459. „Kunst“, 460. „Wissenschaft“, 461. „Kunst“, 462. „Wissenschaft“, 463. „Kunst“, 464. „Wissenschaft“, 465. „Kunst“, 466. „Wissenschaft“, 467. „Kunst“, 468. „Wissenschaft“, 469. „Kunst“, 470. „Wissenschaft“, 471. „Kunst“, 472. „Wissenschaft“, 473. „Kunst“, 474. „Wissenschaft“, 475. „Kunst“, 476. „Wissenschaft“, 477. „Kunst“, 478. „Wissenschaft“, 479. „Kunst“, 480. „Wissenschaft“, 481. „Kunst“, 482. „Wissenschaft“, 483. „Kunst“, 484. „Wissenschaft“, 485. „Kunst“, 486. „Wissenschaft“, 487. „Kunst“, 488. „Wissenschaft“, 489. „Kunst“, 490. „Wissenschaft“, 491. „Kunst“, 492. „Wissenschaft“, 493. „Kunst“, 494. „Wissenschaft“, 495. „Kunst“, 496. „Wissenschaft“, 497. „Kunst“, 498. „Wissenschaft“, 499. „Kunst“, 500. „Wissenschaft“, 501. „Kunst“, 502. „Wissenschaft“, 503. „Kunst“, 504. „Wissenschaft“, 505. „Kunst“, 506. „Wissenschaft“, 507. „Kunst“, 508. „Wissenschaft“, 509. „Kunst“, 510. „Wissenschaft“, 511. „Kunst“, 512. „Wissenschaft“, 513. „Kunst“, 514. „Wissenschaft“, 515. „Kunst“, 516. „Wissenschaft“, 517. „Kunst“, 518. „Wissenschaft“, 519. „Kunst“, 520. „Wissenschaft“, 521. „Kunst“, 522. „Wissenschaft“, 523. „Kunst“, 524. „Wissenschaft“, 525. „Kunst“, 526. „Wissenschaft“, 527. „Kunst“, 528. „Wissenschaft“, 529. „Kunst“, 530. „Wissenschaft“, 531. „Kunst“, 532. „Wissenschaft“, 533. „Kunst“, 534. „Wissenschaft“, 535. „Kunst“, 536. „Wissenschaft“, 537. „Kunst“, 538. „Wissenschaft“, 539. „Kunst“, 540. „Wissenschaft“, 541. „Kunst“, 542. „Wissenschaft“, 543. „Kunst“, 544. „Wissenschaft“, 545. „Kunst“, 546. „Wissenschaft“, 547. „Kunst“, 548. „Wissenschaft“, 549. „Kunst“, 550. „Wissenschaft“, 551. „Kunst“, 552. „Wissenschaft“, 553. „Kunst“, 554. „Wissenschaft“, 555. „Kunst“, 556. „Wissenschaft“, 557. „Kunst“, 558. „Wissenschaft“, 559. „Kunst“, 560. „Wissenschaft“, 561. „Kunst“, 562. „Wissenschaft“, 563. „Kunst“, 564. „Wissenschaft“, 565. „Kunst“, 566. „Wissenschaft“, 567. „Kunst“, 568. „Wissenschaft“, 569. „Kunst“, 570. „Wissenschaft“, 571. „Kunst“, 572. „Wissenschaft“, 573. „Kunst“, 574. „Wissenschaft“, 575. „Kunst“, 576. „Wissenschaft“, 577. „Kunst“, 578. „Wissenschaft“, 579. „Kunst“, 580. „Wissenschaft“, 581. „Kunst“, 582. „Wissenschaft“, 583. „Kunst“, 584. „Wissenschaft“, 585. „Kunst“, 586. „Wissenschaft“, 587. „Kunst“, 588. „Wissenschaft“, 589. „Kunst“, 590. „Wissenschaft“, 591. „Kunst“, 592. „Wissenschaft“, 593. „Kunst“, 594. „Wissenschaft“, 595. „Kunst“, 596. „Wissenschaft“, 597. „Kunst“, 598. „Wissenschaft“, 599. „Kunst“, 600. „Wissenschaft“, 601. „Kunst“, 602. „Wissenschaft“, 603. „Kunst“, 604. „Wissenschaft“, 605. „Kunst“, 606. „Wissenschaft“, 607. „Kunst“, 608. „Wissenschaft“, 609. „Kunst“, 610. „Wissenschaft“, 611. „Kunst“, 612. „Wissenschaft“, 613. „Kunst“, 614. „Wissenschaft“, 615. „Kunst“, 616. „Wissenschaft“, 617. „Kunst“, 618. „Wissenschaft“, 619. „Kunst“, 620. „Wissenschaft“, 621. „Kunst“, 622. „Wissenschaft“, 623. „Kunst“, 624. „Wissenschaft“, 625. „Kunst“, 626. „Wissenschaft“, 627. „Kunst“, 628. „Wissenschaft“, 629. „Kunst“, 630. „Wissenschaft“, 631. „Kunst“, 632. „Wissenschaft“, 633. „Kunst“, 634. „Wissenschaft“, 635. „Kunst“, 636. „Wissenschaft“, 637. „Kunst“, 638. „Wissenschaft“, 639. „Kunst“, 640. „Wissenschaft“, 641. „Kunst“, 642. „Wissenschaft“, 643. „Kunst“, 644. „Wissenschaft“, 645. „Kunst“, 646. „Wissenschaft“, 647. „Kunst“, 648. „Wissenschaft“, 649. „Kunst“, 650. „Wissenschaft“, 651. „Kunst“, 652. „Wissenschaft“, 653. „Kunst“, 654. „Wissenschaft“, 655. „Kunst“, 656. „Wissenschaft“, 657. „Kunst“, 658. „Wissenschaft“, 659. „Kunst“, 660. „Wissenschaft“, 661. „Kunst“, 662. „Wissenschaft“, 663. „Kunst“, 664. „Wissenschaft“, 665. „Kunst“, 666. „Wissenschaft“, 667. „Kunst“, 668. „Wissenschaft“, 669. „Kunst“, 670. „Wissenschaft“, 671. „Kunst“, 672. „Wissenschaft“, 673. „Kunst“, 674. „Wissenschaft“, 675. „Kunst“, 676. „Wissenschaft“, 677. „Kunst“, 678. „Wissenschaft“, 679. „Kunst“, 680. „Wissenschaft“, 681. „Kunst“, 682. „Wissenschaft“, 683. „Kunst“, 684. „Wissenschaft“, 685. „Kunst“, 686. „Wissenschaft“, 687. „Kunst“, 688. „Wissenschaft“, 689. „Kunst“, 690. „Wissenschaft“, 691. „Kunst“, 692. „Wissenschaft“, 693. „Kunst“, 694. „Wissenschaft“, 695. „Kunst“, 696. „Wissenschaft“, 697. „Kunst“, 698. „Wissenschaft“, 699. „Kunst“, 700. „Wissenschaft“, 701. „Kunst“, 702. „Wissenschaft“, 703. „Kunst“, 704. „Wissenschaft“, 705. „Kunst“, 706. „Wissenschaft“, 707. „Kunst“, 708. „Wissenschaft“, 709. „Kunst“, 710. „Wissenschaft“, 711. „Kunst“, 712. „Wissenschaft“, 713. „Kunst“, 714. „Wissenschaft“, 715. „Kunst“, 716. „Wissenschaft“, 717. „Kunst“, 718. „Wissenschaft“, 719. „Kunst“, 720. „Wissenschaft“, 721. „Kunst“, 722. „Wissenschaft“, 723. „Kunst“, 724. „Wissenschaft“, 725. „Kunst“, 726. „Wissenschaft“, 727. „Kunst“, 728. „Wissenschaft“, 729. „Kunst“, 730. „Wissenschaft“, 731. „Kunst“, 732. „Wissenschaft“, 733. „Kunst“, 734. „Wissenschaft“, 735. „Kunst“, 736. „Wissenschaft“, 737. „Kunst“, 738. „Wissenschaft“, 739. „Kunst“, 740. „Wissenschaft“, 741. „Kunst“, 742. „Wissenschaft“, 743. „Kunst“, 744. „Wissenschaft“, 745. „Kunst“, 746. „Wissenschaft“, 747. „Kunst“, 748. „Wissenschaft“, 749. „Kunst“, 750. „Wissenschaft“, 751. „Kunst“, 752. „Wissenschaft“, 753. „Kunst“, 754. „Wissenschaft“, 755. „Kunst“, 756. „Wissenschaft“, 757. „Kunst“, 758. „Wissenschaft“, 759. „Kunst“, 760. „Wissenschaft“, 761. „Kunst“, 762. „Wissenschaft“, 763. „Kunst“, 764. „Wissenschaft“, 765. „Kunst“, 766. „Wissenschaft“, 767. „Kunst“, 768. „Wissenschaft“, 769. „Kunst“, 770. „Wissenschaft“, 771. „Kunst“, 772. „Wissenschaft“, 773. „Kunst“, 774. „Wissenschaft“, 775. „Kunst“, 776. „Wissenschaft“, 777. „Kunst“, 778. „Wissenschaft“, 779. „Kunst“, 780. „Wissenschaft“, 781. „Kunst“, 782. „Wissenschaft“, 783. „Kunst“, 784. „Wissenschaft“, 785. „Kunst“, 786. „Wissenschaft“, 787. „Kunst“, 788. „Wissenschaft“, 789. „Kunst“, 790. „Wissenschaft“, 791. „Kunst“, 792. „Wissenschaft“, 793. „Kunst“, 794. „Wissenschaft“, 795. „Kunst“, 796. „Wissenschaft“, 797. „Kunst“, 798. „Wissenschaft“, 799. „Kunst“, 800. „Wissenschaft“, 801. „Kunst“, 802. „Wissenschaft“, 803. „Kunst“, 804. „Wissenschaft“, 805. „Kunst“, 806. „Wissenschaft“, 807. „Kunst“, 808. „Wissenschaft“, 809. „Kunst“, 810. „Wissenschaft“, 811. „Kunst“, 812. „Wissenschaft“, 813. „Kunst“, 814. „Wissenschaft“, 815. „Kunst“, 816. „Wissenschaft“, 817. „Kunst“, 818. „Wissenschaft“, 819. „Kunst“, 820. „Wissenschaft“, 821. „Kunst“,

Schleichen vorher irgend jemand Kenntnis geben zu können. Der Herr Präsident nahm unmittelbar nach der Sitzung Besan-...

Hauptversammlung des Königl. Preuß. Landes-Oekonomik-Kollegiums in Berlin.

In Gegenwart des Preussischen Landwirtschaftsministers v. Arnim-Criegen und zahlreicher Vertreter der verschie-...

Deutsches Reich. Der N. O. C. zufolge erzählt man sich in Kreisen der Berliner Sozialisten, die für gut unter-...

Die N. O. C. stellt sich, daß das angebliche Kaiserwort „Ich will kein Zentrumskaiser sein“ niemals gefal-...

Österreich. Im Anschluß der Oesterreichischen Delegation für Neuhäuser und Oskopferkredite be-...

Ungarn. In Abgeordnetenhause richtete Maria (Thököly) in einer dringlichen Interpellation heftige An-...

Verantwortung liegen werde. (Verhöfter Beifall im Zen-...

England. Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage be-...

Rußland. Der chinesische Gesandte Saltau über-...

Die Reichsduma verhandelte über den Antrag der Staatsverteidigungs-Kommission, den Präsi-...

Im Stöckel-Prozess hielt der öffentliche An-...

Waroffs. Admiral Philibert meldet, daß infolge der vom General d'Amade ergriffenen vorläufigen Maß-...

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhause wird (7) „Lannhäuser“ gegeben. Im Schauspielhaus geht (1/2) „Ameisel“...

† Residenztheater. Heute (6. Operetten-Serie) „Adamo“.

† Central-Theater. Heute (1/2) Die Dollar-Prinzessin“.

† In dem 1. Prüfungs-Konzert des Königl. Kon-...

† Königl. Konservatorium für Musik und Theater. Ordnung der Prüfungsausschüsse am Ende des Schuljahres 1907/08: Donnerstag, den 6. Fe-...

† Der literarische Verein veranstaltete am Dienstag nachmittag eine Feyer zum Gedächtnis Solger...

folgenden Rezitationen: Dramatische Dichtungen durch Carlo Freyherren v. d. Ropp. Der bekannteste Dresdner...

† Herr Korrektor und Klavierlehrer Otto Mühlmann hielt am Montag im Saale des „Stephanienhofes“...

† Alfred Sittard ist zur Einweihung einer von Deutschen abgeleiteten großen Orzel nach Barcelona berufen...

† Leipzig. (Priv.-Tel.) Rudolf v. Gottschalk im Jahre 1858 entstandenes historisches Lustspiel „Die Welt des Schwindsels“...

† Richard Wagner-Stipendium-Stiftung. In Anknüpfung der Sammlungen für den Stipendienfonds, aus welchem würdige und bedürftige Kunstfreunde...

† M. Alvarez von der Pariser Großen Oper, ein Tenorist von Welt, gastierte in der Berliner Komischen Oper...

† Kleine Mitteilungen. In Berlin hat sich ein Komitee gebildet, welches beabsichtigt, dem großen Violinmeister Josef Joachim im Beisein der Hochschule für Musik...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Berlin. An Stelle des Prinzen Friedrich Leopold wird Prinz Eitel Friedrich den Kaiser bei den Beilegungsfestlichkeiten in Lissabon vertreten.

London. Wie das Neueste Bureau erzählt, ist die Konferenz der Vertreter der transatlantischen Dampfschiffgesellschaften...

Kin Sefra. Von der auf dem Wege nach Port Haffa in einen bestigen Schneesturm geratenen Ab-...

Vertical text on the right edge of the page, likely a list of names or a continuation of text from another page.

Familiennachrichten.

Obere: D. D. Dojmann, Oberleutnant... Familiennachrichten... Obere: D. D. Dojmann, Oberleutnant...

Verlobt: Wilha Deder m. Stadtkassenrath... Familiennachrichten... Verlobt: Wilha Deder m. Stadtkassenrath...

Obere: D. D. Dojmann, Oberleutnant... Familiennachrichten... Obere: D. D. Dojmann, Oberleutnant...

Obere: D. D. Dojmann, Oberleutnant... Familiennachrichten... Obere: D. D. Dojmann, Oberleutnant...

Die Verlobung ihrer Tochter Kätheben mit Herrn... Familiennachrichten... Die Verlobung ihrer Tochter Kätheben mit Herrn...

Am 4. Februar entschließte sich... Familiennachrichten... Am 4. Februar entschließte sich...

Frau Agnes Kornacher geb. Gäblich... Familiennachrichten... Frau Agnes Kornacher geb. Gäblich...

Fraulein Pauline Elisabeth Schäfer... Familiennachrichten... Fraulein Pauline Elisabeth Schäfer...

Ottlie Hentschel geb. Krausbaar... Familiennachrichten... Ottlie Hentschel geb. Krausbaar...

Frau Auguste Löttsch... Familiennachrichten... Frau Auguste Löttsch...

Am 4. Februar entschließte sich... Familiennachrichten... Am 4. Februar entschließte sich...

Mühlberg... Familiennachrichten... Mühlberg...

Seite 5 Dresden Nachrichten Seite 5

Königliches Belvedere
Intern. heitere Künstlerabende
 Director: Schwarz
 Infolge des Sensationserfolges:
Theodor Franke
 prolongiert,
Robert Bihertl (prolongiert)
 und das Februar-Novitäten-Programm.
 Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzend 12 M.
 Vorverkauf u. Vorbestellungen auf reserv. Tische
 beim Portier Hotel Europäischer Hof, Tel. 1632.

Gewerbehaus.
 Heute Donnerstag
Grosses Konzert
 des Gewerbehaus-Orchesters (vorm. Trenzler), 52 Mitgl.
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Programm: 1. Ouvertüre „Der Freischütz“; 2. Einzug der
 Bojaren von Balgore; 3. Romäne für Violoncello (1. Viol.) v.
 R. von Dabeln; 4. Capriccio Italien v. P. Tschickow; 5. Ein
 Abend im Gewerbehaus-Konzert (Novität), aneinanderreichte
 Kabarettstücke in Form einer Fantasia bearbeitet von A. Schiller;
 6. Ouvertüre „Si j'étais roi“ v. H. Adam; 7. a) Elegie, b) Scène
 v. H. Dornat; 8. Mondnacht auf der Alpe; Wagner v. O. Petros;
 9. Natolentor aus „Der fliegende Holländer“ von H. Wagner.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Vorverkaufsticket 5 Stück 3 Mark.

Theater- und Redekunstschule
Senff-Georgi.
 Heute Donnerstag Käufersstr. 4, abends 7 1/2 Uhr:
Hans Hückebein. Schwan in 3 Akten von
 Blumenthal u. Radeburg.
 Schüleraufnahmen: Täglich 1-3 Uhr Nachmittags
 Am 18. Febr. 1908 nachm. 4 Uhr. Aufführung im Heidenbühnen-Theater.

Königlicher Zwingerteich.
 Heute 2 Militär-Konzerte.
 1 1/2-6 Uhr, 7-11 1/2 Uhr.

Eisbahn Carola-See.
 Heute Militär-Konzert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Gasse.

Eisbahn
 Sportplatz Lennéstrasse.
 Heute 2 Militär-Konzerte.
 Anfang 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
 Direktion: L. Schröder.

Eisbahn
 Sportplatz König Albert-Strasse.
 Heute Militär-Konzert.
 Von 3-6 Uhr und von 7 1/2-11 1/2 Uhr.
 Von 7 1/2 Uhr Lichterpolonäse.

Hofbräu-Cabaret.
 Wallenhausstr. 18. (Tel. 198.)
 Direktion: Karl Wolf.
 Das hervorragende Februar-Programm:
**Friedrich Sommer, Käthe Hyan,
 Otto Fritzsche, Hansy Petra, Ely Frey,
 Friedel Brianelly, Felix Berger,
 Fred Anderson, Otto Erich Lindner.**
 Conférencier: Friedrich Sommer.
 Anfang 8 1/4 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Die Heilsarmee
 veranstaltet am 6., 7. und 8. Februar einen
Grossen Wohltätigkeits-Basar
 im Ausstellungspalast (Konzerthaus) zur Förderung der Arbeit
 unter den Armen und Gefährten.
 Die Eröffnung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.
 fünftägige Verkaufzeit von Donnerstags 11 Uhr bis abends 10 Uhr.
 Karte 20 Pf. Bedermann ist freundlichst eingeladen.

„Malepartus“
 Tel. 2021 Tel. 2021
Wein-Restaurant I. Ranges
 Austern-Salons.
 Sämtliche Delikatessen der Saison.
 Diners von 2 M. an, Soupers von 2.50 M. aufwärts
Täglich Künstler-Quartett-Konzert
 von 8 Uhr abends bis 1 Uhr nachts
 Sonn- und Feiertags Matinée von 1 bis 3 1/4 Uhr
 Elegantes Gesellschaftszimmer bis zu 30 Per-
 sonen zur Abhaltung von Privat-Festlichkeiten
 bestens empfohlen.
 Inh. Max Gottmann.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr:
Grosse internationale
Damen-Ringkampf-Konkurrenz
 um die Meisterschaft von Sachien und 1500 M. Geldpreise,
 ausget. v. d. bedeutendsten Ringkämpferinnen des In- u. Auslandes,
 dazu das vorz. Spezialitäten-Programm, u. a.:
Lotte Mende in ihrem Repertoire,
Paul Förster, der brillante Humorist, Regitator und
 Bildhauer,
The Crawford-Truppe, akrobatischer Barterre-Act
 (4 Personen).

Variété-Theater
Deutscher Kaiser
 Dresden-N., Leipziger Str. 112.
 Nur kurzes Gastspiel!
 Ab 1. Februar täglich
Willi Harnisch
 mit seinem Berliner Lustspiel-Ensemble.
 Programm:
Wir brauchen keine Männer mehr,
 Schwan in 1 Akt.
 Außerdem der ausgenählte, für Dresden vollständig neue
 bunte Teil und zum Schluß:
 Novität! Novität! Novität!
Paulas Beichte,
 Aufstärkungsbüchse mit Gesang in 2 Akten.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonntag 2 Vorstellungen.
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Vorverkaufsticket haben wie bisher Gültigkeit.
 Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz.

Eden-Theater,
 Dresden-N., Görlitzer Straße 6.
 Nur noch kurze Zeit!
 Täglich
Josef Weinreiss
 mit seinem Original-Kölnener-Burlesken-Ensemble.
 Ab 1. Februar Programm: Ab 1. Februar
Einquartierung,
 Büchse in 1 Akt, bearbeitet von Jos. Weinreiss.
 Außerdem der vollständig neue bunte Teil
 und zum Schluß
Josef Weinreiss in:
 Tünnen in Ostende
 Tünnen in Ostende
 Tünnen in Ostende
 Tünnen in Ostende
 Tünnen in Ostende
 Tünnen in Ostende
 übertrifft
 alles bisher Dagewesene.
 Nur frühes Kommen sichert Platz.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonntags 2 Vorstellungen.
 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Vorverkaufsticket haben Gültigkeit.
 1 Programm für 10 Pf. ist extra zu lösen.

Schlosskeller,
 Schloss-Strasse 16.
 Heute und folgende Tage
Grosses Original Münchner
St. Benno-Bier-Fest
 mit humoristischen Doppel-Konzerten.
I. Oberbayerische Bauern-Kapelle
Die urfidelen Dachauer.
 1. Etage.
 Der weltberühmte Konzertmeister Max Dietrich.
 Eintritt frei! Anfang 5. Sonntags 4 Uhr, Ende nachts 12 Uhr.
 Sonntags 11 bis 1 Uhr Frühchoppen-Konzert.
 Hochachtungsvoll Heinrich Nierschke.

Bären-Schänke.
 Webergasse 27, 27b und Zahudgasse 16.
 Jeden Donnerstag
 grosses
Schlachtfest
 Wellfleisch 40 Pf. Münchner Schlachtkübel 50 Pf. u. NB. Das
 gedrehte Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß ich insofern
 eigener Schlachtereier in der Lage bin.
**schlachtwarmes Wellfleisch (einst. in
 Dresden!)**
 zu verabreichen, und wolle man sich von dem Wohlgeschmack des-
 selben überzeugen. Zu freundlichem Belieben ladet ergebenst ein
 der Bärenwirt Karl Höhne.
 Weinrestaurant
Zum Rüdeshheimer,
 angenehmer gemütl. Aufenthalt, vorz. Weine, aufmerks. Bedien.
 Ringstrasse 66, direkt am Pirnaischen Platz,
 gegenüber Hotel Imperial.
 Inh.: Mizzi Berneri, Wilmeln.

„ODEUM“
 Dresden-Altstadt, Carusstrasse 3.
 Heute Donnerstag den 6. Februar
Grosser öffentlicher Masken-Ball
 in sämtlichen festlich decorierten Räumen.
 Anfang 8 Uhr. Ende früh 4 Uhr.
 Eintrittspreise: Abends an der Kasse Herren 2 M., Damen
 1 M. 50. Im Vorverkauf im Bazargeschäft Pöls, Johannes-
 Strasse 17, oder im Restaurant: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.
 Hochachtungsvoll **Jacob Gimm.**

Hammers Hotel
 Freitag den 7. Februar
**Grosser öffentlicher Prämien-
 Maskenball.**
 Die schönste Damenmaske erhält eine 1/2 goldene Uhr,
 die originellste eine goldene Brosche, sowie die
 originellste Herrenmaske einen goldenen Ring.
 Die Prämierung wird direkt vom Publikum ausget. (Keine Preisrichter.)
 Karten im Vorverkauf für Damen und Herren 1 Mf. sind
 zu haben in sämtlichen Wollischen Bazargeschäften, bei **Arndt
 Fischer, Kaiser-Salut, Carl Weise, Residenz-Café** und in
 Hammers Hotel.
 An der Kasse 2 Mk.
 Anfang 8 Uhr. Demaskierung 11 Uhr.
 NB. Maskengarderobe im Hause.
 Scheffelstr. 19 Dresden-A. Webergasse 24.

zum Hirsch a. Rauchhaus
 ältest. größt. vollst. u. n. Konditorei.
 Anstich des herrlichen süßigen
St. Benno-Bieres,
 Löwenbräu, München.
 Rüche ganz vorzüglich.
 Tägl. Heit. Künstler-Abende.
 Es ladet erbenst ein i. H. Georg Heubardt.

Gesellschaftspreisen
 der Reisebureau
Weltreisobur. „Union“, Berlin
 u. Schenker & Co., München.

3te Orientreise 20. Februar. — Aegypten bis
 Luxor, Palästina, Syrien, Smyrna,
 Athen, Konstantinopel. — 47 Tage — M. 2440.—
4te Orientreise 9. April. — Kairo, Ostern in
 Jerusalem, Syrien, Smyrna, Athen,
 Konstantinopel — 41 Tage — M. 1975.—
1te Italienreise 22. Februar. — Riviera, Karneval
 in Nizza, Südfrankreich — 21 Tage
 — M. 673.—
2te Italienreise 2. März. — Italien, Sizilien —
 35 Tage — M. 1275.—
3te Italienreise 12 März. — Bis Neapel u. Riviera
 — 27 Tage — M. 915.—
4te Italienreise 13. April. — Bis Neapel 24 Tage
 — M. 805.—
Mittelmeerfahrten mit Dampfern des Nordd.
 Lloyd 20. März, 17. April,
 15. Mai usw. — 19 Tage — M. 650.—
Reise nach Tunis und Algier 13. März. — 29 Tage
 — M. 1290.—
Frühjahrs-Spanienreise 13. April. — Zur
 See von Genua nach
 Gibraltar — 36 Tage — M. 1460.—
 Aussordern: Reisen nach **Dalmatien** (1. Mal), **Amerika,**
Indien, um die Erde, Nordlandfahrten.
 Erstklassige Ausführung bei mass. Preisen.
 Auskünfte und Programme durch das
Weltreisobureau Union, Berlin Unter den
 Linden 56 oder die Vertretung in Dresden: **Fr. Bremermann,**
 Prager Strasse 49. **Otto Schurig,** Prager Strasse 39,
G. A. Ludwig, Marien-Strasse 9, **Thos Cook & Son,**
 Prager Strasse 43.

Rheumatismus
 Verantw. Red.: Armin Venderj in Dresden. (Dresdner, 1/2-6 Uhr).
 Verleger u. Drucker: Pölsch u. Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Ercheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Donnerstag, 6. Februar 1908 Nr. 36

6
 Be r
 Reut
 am
 Aus
 Weis
 Kun
 man
 v. B
 des
 Da
 gelan
 den
 gram
 ler
 Abien
 wech
 Paul
 Stru
 träge
 Veron
 Nige
 würd
 Thea
 werde
 erhält
 mit
 Dicn
 a n u
 ach
 Sorq
 die
 gefe
 Dres
 Part
 lichen
 aus
 Brice
 Aufst
 präch
 mend
 Raim
 Rint
 Eindr
 muß
 ment
 aus
 bei b
 chen
 fomit
 Fern
 Nichte
 Dalsch
 W i t
 ledig
 Herr
 Fortir
 ausged
 das
 gelte
 halte
 tora
 werde
 gutbe
 G o t
 diesj
 treten
 dah 7
 warte
 4 Pf
 Heber
 trägt
 Beich
 frart
 Rollen
 Tonf
 dem
 Schmit
 ner
 die 2
 gewäl
 Herr
 Rad
 ungen
 unter
 irage
 libor
 belob
 Kollie
 doch
 Allege
 Heier
 feierl
 rüch
 fapell
 Darm
 dech
 grüß
 Veipa
 Staf
 im
 gebu
 lich
 gcher
 Reich
 M o
 Gart
 grup
 v e r
 heute
 Im
 du n
 Allee
 Here
 Berel
 6. Fe
 pulv
 täglich
 Kam
 Rech
 „Rad
 ge l
 be r
 weit
 Dam
 gome
 brau
 der.
 well
 den
 Geb
 rliche
 Und

Zeitung S. Klasse 153. R. S. Landeslotterie.
Bliebung am 5. Februar 1908.
 (Hauptgewinn Rebe Kbenblatt.)

500 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

500 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

5000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

50000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

500000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

5000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

50000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

500000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

5000000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

50000000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987


500000000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

5000000000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

50000000000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

500000000000000 Mark auf Nr. 88 475 830 803 824 1021 1070 1088 1098 2144
 2375 2445 2571 2622 2696 2819 3047 3273 3428 3671 3862 4194 4342
 4518 4785 4896 5172 5304 5319 5372 5425 5694 5708 5848 6138 6215
 6424 6584 6808 7293 7584 7632 7825 8365 8396 8585 9411 9437
 9532 9594 9607 9182 9287 9561 9738 9873 9980 9980 9987

**Der Fischer mit dem großen Dorfsch
 auf dem Rücken**
 ist das Garantiezeichen für die echte
Scotts Emulsion,
 und nur diese ist nach dem Scottschen Ver-
 fahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder
 weniger minderwertige Nachahmungen
 gibt, deren Verpackung der echten
 Scotts Emulsion täuschend ähnlich
 nachgemacht wird, so achte man
 beim Einkauf genau auf unsere
 Fischerschutzmärke und weise alle
 diese Nachahmungen zurück.



Wichtig!
 Nur echt mit
 dieser Marke
 - dem Fischer -
 dem Garanti-
 zeichen des
 Scottschen
 Verfahrens.

Altenberg, Erzgeb.
Dr. Tredden (Luftkurort).

Eisenbahnschule
 für die Zwecke der Staats-
 bahnen des
 Reichsbahns gleichstehend.

Städtische Lehranstalt
 höhere
 Reifezeugnis berechtigt u. a.
 zur mittleren Volks- u. Lehr-
 gradenbeamten - Laufbahn.

Ueber 900 Schüler fanden Aufstellung.
Neue Kurse: 23. April 1908.
 Prospekt gratis durch die Schuldirektion od.
 das Bürgermeisterei. Alle Fällige von
 1901-1907, zusammen 240, fanden Aufstellung
 im Volksschul.

Aufgesprungene Hände
 Heiligt überaus
 schnell und sicher
Herba-Seife
 Obermeyers
 Pa haben in allen Apotheken, Drog. u. Parfüm. p. St. 60 J u 1 A

Inventur-Ausverkauf!
 Zur Räumung gelangen
Spitzen und Besätze aller Art
Schleifen, Knoten, Fichus
Stickereien
Marabustolas
Straussfederstolas
Seidene Kopfschals
Damenkragen, Spitzenkoller
Damengürtel
Seidene Bänder, Schleier
Pompadours, Perltäschchen
Schürzen, Futterstoffe etc.

**zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.**

Vorteilhaft für Schneiderinnen.

W. Eduard Rammer
 Scheffelstrasse 6.

**Resten von Seldentand, Stickerei, Knöpfen, Futter-
 stoffen, Schweiß spottbillig.**

Pa. Glühlichtkörper

unerreicht in Leuchtkraft **20**
 und Haltbarkeit,
Panzergerade, Dugend 2,20, Stück

Desgl. Seiden-Panzer,
 der beste Glühstrumpf der Welt,
 nach 200 Stunden Brenndauer noch
 80 Kerzen **28**

„Goldperle“,
 D. N. R. 131823, garantiert größte
 Halbdauer
 Licht (Panzergerade) **20** a,
 Dugend **2 A 10** a

**Gas-Anzünder, Birne mit
 prima selbstzündender
 Patrone** luft. Stab, für langen
 Gebrauch **65**

**Blaker mit selbstzündender
 der Patrone** für Normal und
 Licht **50** u. **65**

Ersatz-Patronen, pa., dafür **30**

Zylinder für Gasglühlicht,
 doppelt verschmolzen, in prima wider-
 standsfähig. Spezialglas, **Dutzend**
1,00

**Indolent-Zylinder, fast unbert-
 wundlich, Normal und Licht,**
Dutzend 2,00 und **1,80**

**Glimmer-Zylinder, Normal und
 Licht** **Dutzend 3,50 und** **2,25**

Gasglühlicht-Brenner:
System Auer Stück **50**
**mit verstellb. Strumpf-
 halter, f. Normal** **75** a, Licht **65** a
Magnesia-Stifte Dutzend **20** a

J. Bargou Söhne
 Bildrufer Straße 54, am Postplatz.

Seite 13 „Greßner Nachrichten“ Seite 13
 Sonntags, 9. Februar 1908 - Nr. 86

E. PASCHKY

Wittener Str. 14, Tel. 3102 | **Wittener Str. 17, Tel. 1635.**
Kraunstraße 4, 2247. | **Freiberg Platz 9, . . . 1735.**
Strehlener Str. 20, 4162. | **Neckstraße 27, . . . 4586.**
Völkerstraße 12, 2898. | **Zorgener Str. 10, . . . 1539.**
Hilfstraße 2, 4871. | **Tromvetterstraße 7, . . . 2967.**
Wittenauerstr. 42, 3570. | **Reisewiger Str. 14, . . . 4114.**
Reffelbacher Str. 47, . . . 4114. | **Cotta-Str. 14, . . . 4050.**

Monteur und Lager: **Wölkerstraße 1, Tel. 1631.**
 Aus heute zu erwartenden

zwei Waggons fr. Seefisch
 ist besonders empfehlenswert:

Angelschellfisch Pfd. **25** a
 hochfeine Mittelfische

Seelachs ohne Kopf Pfd. **30** a
 nur Fleisch, in Fischen

Gr. grüne Heringe **5 Pfd. 70** a
 zum Broten, Kochen u.
 für auswärtig die Original-Pfaffen von etwa 2 Sentner **11 A**
 Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.

Donau-Tafelkarpfen Pfd. 55.
 keine freieren Fische!

la neuer Hering in Aspico
1 Pfd. 35 A, 2 Pfd. 65 A, 4 Pfd. 110 A, 8 Pfd. 180 A
la Heringrouladen in Weingelee Pfd. **60** a
la Forellenhering in Aspico Pfd. **60** a
la grätenlose Ostsee-Bratheringe Pfd. **60** a
la Delikatess-Bratheringe Dose (etwa 5 Stück) **60 A**
la grätenlose Delikatess-Ostsee-Pettingeringe in Dtd.
 Saucen 1/2 Df. **60** a, 1/4 Df. **100** a

Hamamelis-

Extrakt-Salbe-Strahlpflaster, ärztlich verordnet und bewährt bei
 Hämorrhoidalleiden, Krampfadern, Weinschäden, Prostata-
 schäden. Verkauft gratis. Versand nach auswärts. Hauptdepot:
Homöopathische Central-Offizin, Bildrufer Str. 1

**Braut-
 leute!**
 Bevor Sie
 Federmatratzen
 kaufen,
 befragen
Leonhardts
 Neueste
 Hygienische
 zerlegbare
**Patent-
 Matratze**
 Mein Ideal.



**Es ist die vollkommenste und blüsigste Matratze der Welt, fast
 in allen Kulturstaaten patentiert, in der Ausstellung für
 Wohnung, Natur und Wohnungs- Hygiene prämiert mit dem
I. Preis u. Goldener Medaille, Preis meiner D. N. S. M.,
Matratze ist 33 W., meine D. N. Patent-Matratze 38 W.,
 worauf bei Aufstellungen 10 Prozent Rabatt gewährt werden.
 Auch meine Vorkammer sind noch neuer, geistlich geschützter
 Bearbeitung freudfrei und mottensicher hergestellt. Preise nicht
 höher, als die alten Gummimatten.**

Spezialhaus f. komplette Wohnungs-Ausstattungen
 von **200 bis 5000 M.,** incl. Schlafzimmer von **140 M.** an,
 Küchen von **45 M.** an, Bett am Lager, **Wäschekasten** von **58 M.,**
 Federmatratzen von **20 M.** an. Ganz besonders empfehle ich
 meine Spezialität für **Salon, Damen- und Musikzimmer**

Grav. 1888. Rokoko-Möbel. Preisbr. 5687.

Cl. Leonhardt, Am See 31.
 Post u. I. St. Musterzimmer u. Lager vis-à-vis Am See 46,
 Hinterhaus part. I. u. II. Et.

Soliden Leuten Teilzahlung. Lang. Garantie. Franz. Def.

**Das Urteil eines Fachmannes
 über Elektrische Kuren,**
 im Auszug.

Sehr geehrter Herr Brockmann!
 Es treibt mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit vor
 1 1/2 Jahren gekannter elektrischer Apparat bei 3-4 mal täglicher
 Benutzung nun schon über 1000 mal keine leuchtende
 Funktion nicht nur an mir und meiner ganzen Familie, son-
 dern auch an meinen vielen Patienten mit überaus bestem
 Erfolge ausgeübt hat und daß ich Ihnen im Namen meiner
 leidenden Patienten vorerzähle, **Stotterer, Rheumatiker,**
Neuralgiker, Neurastheniker, Herzleidende, außerdem
 an **Verdauungsstörungen, Augenkrankheiten, Migräne**
 u. **Verdauung,** dafür meinen innigsten Dank und meine
 höchste Anerkennung für diesen **Wohltäter der Menschheit,**
 wie ihn meine Schüler nennen, nicht verschweigen kann.

Mit einer an Unfehlbarkeit grenzenden Präzision lob ich
 Ihren elektrischen Apparat auch in den schwierigsten Krank-
 heitsfällen keine heilbringende Aufgabe erfüllen und bin nun
 von Ihrer Erfindung so entzückt und in den Behauptungen Ihre
 von Ihnen vertretenen arzneilichen Dellewelle so gut gefaselt,
 daß ich es gern übernehme, Jedem von der Macht und Wahr-
 heit der Naturheilkunde zu überzeugen, den Sie nur an mich
 wenden, wobei ich Sie bitte, von meinem Namen unbeding-
 tigt Gebrauch machen zu wollen.

Nachachtungsguß
M. Wagner, Spezialist für Sprachgebrechen.

Indem ich obiges Schreiben ohne jeden Kommentar
 veröffentlichte, bemerke ich, daß ich täglich, außer Sonntag,
 von 9-3 Uhr, Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen,
 auch brieflich, soweit dies möglich ist, erteile und mich zu
 jeder näheren Auskunft bereit halte. Alle Kranken, mit Aus-
 nahme solcher, die anstehende Krankheiten haben, werden bei
 mir mittels meiner elektrischen Kuren behandelt. Prospekt
 und Auskunft gratis.

J. G. Brockmann,
 prakt. Vertreter der arzneilichen Dellewelle,
 Dresden, Wloszinstadtstraße 6.

Inventur-Verkauf.

Die beispiellos billigen Preise sind es, die das gesamte Interesse des kaufenden Publikums auf meinen **Inventur-Verkauf** konzentrieren. — —

Kleiderstoffe, Blusen, Kostümröcke etc. sind jetzt zu Preisen zum Verkauf gestellt, die ob ihrer fabelhaften Billigkeit tatsächlich überraschen. — — —

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Hamburger Engros-Lager.

Inventur-Räumungs-Verkauf!

Spezial-Verkäufe

Diese Tage! **Donnerstag den 6. Februar** **Nur 3 Tage!**
Freitag den 7. Februar
Sonnabend den 8. Februar

zu erstaunlich herabgesetzten Preisen!

Der sehr beschränkte Raum in meinem Geschäft zwingt mich, um unbedingt Platz zu schaffen, zu dieser enormen Preisermässigung.

50 Duzend ff. weiße englische Batist-Taschentücher mit Doppelnaht für den Ausnahmepreis von nur 1,70 per Duzend
 Kind-Taschentücher mit Buchstab., jetzt Stck nur 14 Pf.
 200 Taschentücher mit Spitzenrand f. Konfirmand., sowie feine Taschentücher, jetzt bedeut. unter Preis.
 Farbige seidene Damen-, Herren- und Kinder-Galstücher weit unter Wert!
 150 Paar Glas-Gandichuhe für Damen u. Herren mit faum merklichen Fehlern, gutes Leder, fr. 3,20, 2,00, 1,50, jetzt nur 2,40, 1,75, 1,20, 80 Pf.
 Ein Kleiderkasten in farbigen und schwarzen Polimenten u. Nitterbeinen, sowie geflickte Kleiderbezüge, 1/2 weit unter Einkaufspreis!
 Einige 1000 Meter in modernen Kleider-Verfahrenen, ganz bedeutend unter Preis!
 Diverse Futterstoff-Netze flottbillig!
 Blühterter Stoffen zum Garnieren, früher 1,20, jetzt nur noch 50 Pf.
 Schw. seidene Rückenragen im Preise bedeutend ermäßigt.

Ein großer Vorrat in Damen-Gürtel, in Stoff, Samt, Leder, Gummi und Goldband
 jetzt hervorragend billige Kaufolegenheit!

Viele Stickeret-Netze für Wäsche jetzt flottbillig!
 Chignon u. seidene Aufsteckschleifen und Fichus für Damen werden zu Verkauftpreisen abgegeben!
 Weiße Batist-Kinder-Kragen mit hübscher Stickerei und mit Einfaß nur 55 Pf.
 ca. 400 Stück hübsche Knaben-Cavalliers (Bündelschleifen), solide Qualität, jetzt nur noch 24, 20, 18, 14 Pf.

Herren-Krawatten, Schleifen für Stehfragen, früher 40 und 25 Pf., jetzt nur noch 10 und 5 Pf.
 Farbige Schleifen, schwere seidene Qualität, früher 70 Pf. bis 1,20, jetzt 30 Pf.
 Farbige seidene Regattes für Stehfragen von 5 Pf. an, früher 1,80 und 1,00, jetzt nur 50 und 35 Pf.
 Plastrons und Selbstbinder, 1 T. für 1/2 d. Wertes.
 Jockey-Mützen, Fedelmützen für Knaben u. Mädchen, im Preise bedeutend reduziert.
 Portemonnaies für Damen, Herren, Kinder jetzt bedeutend billiger!
 Ein großes Quantum Metall- und Verluhrketten weit unter Wert.
 Leicht angefaubte Damen- und Kinder- Leibwäsche bedeutend billiger!

Ein großer Vorrat in sehr hübschen
Damen-Jackett-Kragen
 Serie I 45 Pf., Serie II 60 Pf.
Damen-Zwachtel-Garnitur für Hals und Kragen
 Serie I 1,00, Serie II 1,25 weit unter regul. Wert.

In der Abteilung Handarbeiten
 sind Käuferstoffe, Smyrna-Artikel, Kellim-Arbeiten, geflickte Gassen, Schreibmappen, Postkarten-Hander, Fenstermäntel, Badetücher, Pompadours, Federn aller Art
 im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt!

Bitte lesen Sie meine Annonce am 9. Februar.

Adolf Sternberg, Wilsdruffer Str. 29.

Johannes Wetzlich

Grüner Straße 12 Johannesstraße 5

Bilder-Einrahmung.

Milchvieh und schöne Zuchtbullen
 (Oldenburger-ostfälische Kreuzung).
 Freitag den 7. Februar stelle ich wieder einen Transport prima **Kühe und Kalben**, hochtragend und mit Kälbern, sowie junge fruchtig. Zuchtbullen in Dresden im Milchviehhofe (Scheunenböse) sehr preiswert z. Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
 Globa d. Bartenburg a. d. Elbe. **Wilhelm Jörcke.**

Altmärker Milchvieh.
 Freitag den 7. Februar stelle ich einen großen Transport junger schwerer **Prima Milchkühe** und Kalben, hochtragend u. fruchtig, sowie eine Anzahl fruchtigfähige Bullen zu ganz soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
 Dresden-N., Großenhainer Str. 13. **Eduard Seifert.**
 Fernspr. 4472.

Ardenner und dänische Arbeitspferde
 bester Qualität sind heute eingetroffen und stehen zu arbeiterer Auswahl unter Garantie zum Verkauf; desgl. mehrere **Zauspferde**.
 H. Strehle,
 Dresden-N., Weientorstraße 8.
 Ein Paar rotbraune

Dunkelbraune Stute,
 10 u. 11 J. alt, sind aus Verboth aus in gute Hände weg. Auch eines Automobils bill. zu verk. Off. u. J. 1242 Exp. d. St. erb.
 H. Strehle,
 Dresden-N., Weientorstraße 8.

Pferde.
 Zwei fehlerfreie, mitteljährige Pferde werden, weil überflüssig, billig verkauft. **Weiße, Gutsbecker, Niederhäslich-Leuben.**
Pferde.
 10 St. gute 4- u. 5j. Arbeitspferde, einzelne u. Paare, unter Garantie zu verkaufen
Königsbrücker Str. 62.
 2 br. Pferde, zu leichten und schwer Zug pass., sow. m. gute Kastenwagen zu verkauf. Zu erf. Restaurant Richtenstraße 6.

Pferde-Verkauf.
 20 Stück gebrauchte, gute Arbeits- u. Geschäftspferde, als Belgier, Dänen, hannov. schwerf. u. leichten Schläges stehen unter jeder Garantie bei billigsten Preisen zum Verkauf.
Karl Kriegsmann Dresden-N., Bohmische Str. 30. Teleph. 2735.

5 Schlitten,
 dabei 1 dreifach, 4 fsp. m. Bod u. Felzboden, bill. zu verkaufen
Robertstr. 51. E. Ilbricht.

5 Schlitten,
 2- u. 4spig, billig zu verkaufen.
H. Reichmann, Freiberger Str. 14.

Schnupfen,
 Antark. Stod.ampfen werden vorgeeignet und meist überraschend schnell gelindert und beseitigt durch die **holsteinische Schnupfen-Paste** (Neustiftform-Paste), vollständig einwirkend und annehmlich im Gebrauch.
 Preis 50 Pf. Alleinverkauf u. Versand **Salomon's Apotheke**
 Dresden-N., Rammack 8

Seite 14. "Dresdener Nachrichten" Seite 14
 Donnerstag, 6. Februar 1908 Nr. 36

16-
 ob. K.
 im S.
 niffe
 W.
 mare
 K
 verbe
 niffe
 Ers
 zum
 von
 hand
 sein
 Wor
 an 19
 feld
 Botik
 B
 eben
 mit
 bouer
 I
 Gehl.
 Geba
 wenn
 einige
 meiste
 Pöba
 K
 C
 Zus
 tücht
 friner
 Teri.
 Werd
 weiche
 Zeng
 Farb
 Galm
 C
 i 1
 ebrl.
 Ewag
 schaft
 mit
 E. H
 I
 erfah
 sich
 schaff
 15. J.
 gefuch
 abich
 die G
 H
 Kell
 Garte
 Garte
 Wohn
 gefuch
 gebote
 B.
 löhm
 G
 de
 mössen
 abzu
 R
 sofort
 arbei
 der W
 pabr.
 in die

Heute Schluss-Tag Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Waren-Abteilungen.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Offene Stellen.

Laufbursche,
16-18 J. alt, der 15. Februar
ab. später gesucht. Kost u. Logis
im Hause. Vorzulegen in Zeug-
nissen vorm. zwischen 10 u. 12 Uhr.
Wilhelm Här, Kolonial-
warengeschäft, Hofenbaurstr. 15.
Suche herrschaftlichen

Kutscher,
verheiratet, zum 1. März. Zeug-
nisse und Photographie an
Amtshauptmann
Freiherrn v. Welek,
Annaberg.

Erster Diener gesucht
zum 1. März aufs Land, 1 Stunde
von Berlin. Zweiter Diener vor-
handen. Nicht unter 30 Jahre.
Sein Schmeisler, Unterbreitner,
Photogr. u. Zeugnisabdr. folgt
an **Graf Schwerin, Ludwig-
felde, Anhalter Bahn, Bernau.**
Vorl. vorlauf. nicht gewünscht. I

**Tüchtiger
Bautchniker**
event. Architekt, Klotter Zeichner,
mit Vorkenntnissen vertraut, für
bauende Stellung per sofort
gesucht.
Herr. Off. mit kurzen Lebensl.,
Gehaltsantr. und Zeugnisabdr.,
wenn möglich unter Beifügung
einiger Skizzen erbeten an Bau-
meister **H. Bruno Verthold,**
Pöbbitz i. Sa.

**Kutscher-
Gesuch.**
Zum sofortigen Antritt wird ein
tücht. Stadtkutscher für
keinerlei Geschäftswagen gesucht.
Erf. muß ledig, unverh. u. gut,
Biedermeier sein. Nur solche,
welche sich durch wirkl. Kutscher-
Zeugn. ausw. mögen sich melden
Härderei Julius Kallisch in
Palmberg in d. Sonntagsstüb.

Gesucht
1. 1. März unverh., fröhlich, fleißig,
ehrlich, tüchtig, erfahren in Obst-,
Spargel-, Beeren- u. Landwirt-
schaft. Ein Lebensstellung. Off.
mit Antr. u. Zeugnisabdr. u.
E. K. 817 a. d. Exp. d. Bl.

Diener,
erfahren und zuverlässig, welcher
sich seiner Arbeit rühmt, in herr-
schaftlichen Hause möglichst zum
15. Februar nach Dresden-Anst.
gesucht. Auerbach mit Zeugnis-
abdr. unter **L. 3725** an
die Exp. d. Bl. zu senden.

Hausmannsleute.
Älteres, durchaus zuverlässig,
Ehepaar wird für Haus- und
Gartenarbeit gegen Lohn u. freie
Wohnung in angenehmer Stell.
gesucht. Antritt baldigst. An-
gebote abzugeben bei **Herrn
D. Uhlmann** in **Nieder-
Lößnitz, Moritzburger Str. 14.**

Für vorzügliche Patent-Artikel
der Metallwaren-Branche, die
massenhaft ohne Schwierigkeiten
abzugeben sind,
Reisende

sofort gesucht. Es wollen sich nur
arbeitsame Herren melden, die in
der Lage sind, die Muster zu be-
schaffen. Off. und **D. G. 791**
in die Exp. d. Bl.

Beamter der Bankbranche

für Großbank-Filiale in Provinzstadt
für möglichst bald gesucht.
Off. unter **D. O. 269** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hervorragend. Fabrikunternehmen der Möbelbranche

(Spezialität Sigmöbel), sehr renommiert und leistungsfähig vom
einfachsten bis vornehmsten Genre,

sucht solvente Firma,
die für Dresden

Alleinvertrieb
unter günstigen Bedingungen ev.
übernimmt.
Gute Geschäftslage mit Schaufensterbenutzung erwünscht. Off. u.
D. R. 271 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lotteriebranche!
Gesucht z. sofort, Antritt event. auch
später für eine große auswärtige Haupt-
kollektur ein
gewandter Kontenführer.
Offert. mit Angabe des Lebenslaufes, Re-
ferenzen, Gehaltsantr. u. Zeugnisabdr. unter
T. J. 533 an **Daanenstein & Vogler, Hamburg.**

Ältere und bestrenommierte Dresdner
Zigaretten-Fabrik
sucht für die langjährig eingeführte süddeutsche Tour
einen durchaus routinieren

Reisenden
mit 1 a. Referenzen und geübten Umgangsformen.
Ausführliche Off. u. Z. P. 60 lagernd Postamt 16.

Bureauleiter
im Alter von 30-40 Jahren, kaufmännisch erfahren, ge-
wissenhaft und fleißig, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Herren, die in der Branche für Kontor-Ausstattung Er-
fahrung besitzen, wollen ein Bewerbungsschreiben, enthaltend
Lebenslauf und Zeugnisabdr. richten u. **D. M. 796**
an die Exped. d. Bl.

100 Reisende u. Gau-
lerer für Weltartikel
sucht **F. Reintsch,**
Dresden 16,
Krenkelstr. Nr. 20.

Schmiedegeselle
für dauernd gesucht bei **Paul
Möckes,** Schmiede, Pöbbitz
bei Meißen.

Vertretung. Weltbekanntes Woselweinhaus

sucht nur bestgeeigneten Nach-
mann als Vertreter. Gefäll.
Offerten unter **E. T. 1477**
Daanenstein & Vogler, Köln.

**Weltartikel.
Erstklassiger
Schlager.**
Patent. sensationelle
Neuheit!
Generalvertrieb

bietet intellig. u. nach-
weisbar solventen Herren
glänzende Erlöse mit
höchstem, dauerndem Ein-
kommen. Off. m. Refer.
unter **D. E. 754** an
Daanenstein & Vogler, Dresden.

**V. D. H.
Leipzig.
Stellenvermittlung**
kostenfrei für Privat-
und Militärlöhner.
Stets große Auswahl von
offenen Stellen.

Man verlange Prospekt von
der Geschäftsstelle des **Ver-
bandes Deutscher Hand-
lungsgehilfen, Dresden,**
Ringstr. 27, Fernspr. 1517.
Gesucht wird f. 1. April von
einer bedeut. Fabrik Dresd.
ein erfahrener, gewandter
Kaufmann

gehobten Alters, der mit d. dopp.
Buchführung, d. Kassenwef.,
d. Mahnverfahren und dem
Gandelsrecht durchaus ver-
traut, sowie Kenntnisse in d. franz.
u. engl. Sprache besitzt. Antr.
mit Lebenslauf, Gehaltsantr. u.
Zeugnisabdr. u. **D. F. 465**
„Invalidentank“ Dresden.

**Tüchtig. Kontorist
resp. Buchhalter,**
möglichst der französischen Sprache
mächtig, wird zum sofort. Antritt
gesucht. Schriftl. Offert. an **Max
Fhoering & Kroll, Dürrenplatz 9.**

Zuschneider.
Suche per 1. März d. J. einen
tüchtigen, zuverlässigen, jüngeren
Zuschneider für mein Nag- u.
Konfektionsgeschäft. Off. nebst
Zeugnisabdr. u. **D. H. 792**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Komm.- und Export-Geschäft

des Ziegenbranche sucht per
sofort
junge tüchtige Kraft
zur selbständigen Leitung, da In-
haber ständig auf Reise. Event.
Verkauf nicht ausgekl. Erford.
ca. 35 Mk. Nur rasch entsch.
Bewerber wollen sich melden unter
L. P. 3780 bei **Rudolf
Mosse, Plauen i. V.**

Geschäftsberren, Reis. u. Agenten
solln das Aufsieh. erwa. Buch
Reise-Kniffe
zu angenehmen Erlösen verheßen.
Neuzugänge muß der Geschäfts-
reisende im besten Sinne des
Wortes „geriffen“ sein oder er
wird durch die Konkurrenz zur
Seite gedrückt und kann sich als
Stümper begreifen lassen. Den
meisten Herren fehlt weniger das
Talent als die richtige An-
leitung. Weisens sind es gewisse
unabwähbare **Vorteile und
Kniffe,** die dem tout. Reisenden
den Erfolg sichern. Preis drisch
M. 2.00, eleg. geb. M. 3.50 (auch
Briefm.). Nachh. 20 Bja mehr
glänzende Anerk. Prosp. frei.
K. Heid,
Rixdorf, Emmertrage 95-96.

**Verwalter-
Gesuch.**
Suche per 1. April od. früher
2. Beamten als Hofverwalter
u. zur Beaufsichtigung der Leute.
Gehalt 400 M. Zeugn.-Abdr. er-
beten an
H. Liebeskind,
Seerhausen b. Riesa a. E.

Ein
**Oekonomie-
Scholar,**
welcher seinen Beruf ernst nehmen
will, wird für einen intensiven
Betrieb mit Brennerei u. harter
Viehucht per 1. April od. Ötern
gesucht.
Pension nach Uebereink. Land-
wirtsch. bed. bevorzugt. Herr. Off.
erbeten an
Rittergut Groß-Hermisdorf
bei Rietzsch i. S.
Oertel.

**Zuverlässiger nüchternen
Oberschweizer**
dessen Frau oder Familie mit-
hilft, wird für guten Buchstall
(88 St. Wildsch. u. trag. Färten)
per 1. April gesucht. Nur solche
mit guten langj. Zeugnissen zu
melden.

Rittergut Gr.-Hermisdorf
bei Rietzsch i. S.

Oberschweizer,
verh., 30 J. alt, b. Meissen,
ledig, nur Frau, in Ödmen.
1. März, 1. April, b. Chemnitz.
1. März, 2. April, b. Töbelen.
1. April, nur Frau, b. Baupen.
1. April, 1. Gehl., b. Pina.
1. April, 2. Gehl., b. Baupen.
1. April, 2. Gehl., b. Pischhofen.
Frei- u. Unterschweizer
habe noch abzugeben.
L. Vermittlerin **H. Weisshog,**
Dresden, Gr. Blauenische Str. 35.

Schweinewärter

dessen Frau mit arbeitet, wird
für ca. 120 Stück Zucht- und
Mastschweine gesucht. Off. erbeten.
Rittergut Gr.-Hermisdorf
bei Rietzsch i. S.

welcher mit allen landwirtschaftl.
Arbeiten u. Maschinen vertraut,
solln u. zuverlässig ist u. dessen
Frau die Pflege einer größeren
Anzahl Jungvieh übernehmen
muß, wird auf ein Rittergut
gesucht.
Off. u. E. 1232 Exp. d. Bl.

Schweizer-Gesuch.
Für 1. April 08 suche e. verh.,
durchaus zuverläss. Schweizer zu ca.
40 Stk. inkl. Jungvieh. Frau
muß im Stall mit tätig sein.
Berner bevorzugt. Nur solche mit
langj. Zeugn. u. die auf bauernbe-
stell. rechnen, wollen sich meld.
mit Zeugnisabdr. bei **Gutsbes.
H. Voellk, Muschwitz,**
Voll Siegenbain i. Sa.

Suche pr. 1. April einen
**jungen Mann als
Scholar.**
Vielseitige Bildung, große Fleiß-
sucht, Dienerei, eigene Volkerei.
Rittergut Raundorf
b. Schmiedeburg.
E. Steinbrück, Invektor

Zum baldigen Antritt gesucht
wird ein tüchtiger, zuverlässiger
**Verwalter
od. Wirtschaftler,**
nicht unter 25 Jahre alt, befabigt,
einem 150 Acker großen Gute
zeitweilig selbständig vorzustehen.
Zeugnisabdr. und Gehalts-
ansprüche werden unter **D. 1231**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Scholar.
Gesunder junger Mann vom
Landes findet Ötern Aufnahme
unter meiner Direktion Leitung bei
Sommerfrucht, als Scholar ohne
Vergütung. Besuch der landw.
Hochschule gestattet.
G. Fleischer,
Rittergut Kleinwolmsdorf
bei Radeberg.

Freischweizer
wird zu 20 Weillächen bei hohem
Lohn 1. 1. März gesucht. Ältere
und nur bestempfohlene woll. sich
melden bei **Gutsbes. Humlich,
Vorkw. b. Meissen.**

**Scholar-
Gesuch.**
Suche zum 15.3. resp. später
geb. jungen Mann aus gut.
fam. zur Erlernung der Land-
wirtschaft. Lehrgeld 2 Jahre.
Pension nach Uebereinkunft. Off.
erbeten. **Ritterg. Weissensand**
bei Treuen i. S.
Rorngel, Inp.

Offene Stellen.
Scholar
oder **Solitär-Servant**
auf Gut von 140 Hektar gesucht.
Br. Wetzel,
Birkenhain bei Wildgrub.
Schirmmeister, Wr. Knecht
und **Lehrbuche,**
18 Knechte,
15 bis 20 J., b. Altenburg,
Thüring. Weimar, Stralund,
Ostsee, Reihe frei, gesucht.
Filve, Beamter,
Dresden, Kampffeldstr. 13.
Für das kaufmännische Bureau
einer großen Buch- u. Steindruckerei, verbunden mit Verlag,
mild zu einem ein

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Gute kaufmänn. Ausbildung wird
zugeführt. Selbstschrieb. Off.
erb. u. D. T. 803 Exp. d. Bl.

Gärtner
Lehrling
Ostern unter günstigen Bedingungen
gesucht. A. Kerner, Dresd.-
Strichen, Spensstr. 18

Nach Schaubau zum 1. oder
15. März ein
Mädchen
gesucht, das die gute bürgerliche
Küche vollständig beherrscht. Off.
mit Zeugnissen u. Lohnanspr. an
Frau Dr. Hauptstadt,
Schaubau, Villa Seltia.

Hausmädchen gute Privatfr.
m. Verdien. d. i. sucht Müller,
Stellenvermittlung, Infobrookstr. 8

Wirtschaftlerin
Gesuch.
Suche für 1. April 08 eine zu-
verlässige Wirtschaftlerin, die in
der gut bürgerl. Küche perfekt
und in der Hausarbeit erfahren
ist. Misch geht ab 1. April an
Händler und Wollerei. Zeugn.
mit Gehaltsanspr. erbittet ein-
zufolgend an

Frau Paula Hindler,
Ritterstr. 118 fern bei Dresden.
Wirtschaftlerin
Gesuch.
Eine in der bürgerlichen Küche
erfahrene, einfache Wirtschaftlerin,
am liebsten Witwen- u. Waisen-
kinder, die auch Hausarbeit zu über-
nehmen hat, wird für 1. März
gesucht von Frau Gertrud
Mathe, Rittergut Rittwitz
bei Döbeln.

Wirtschaftlerin
und
Stubenmädchen,
das etwas schneller u. Man-
ipulation kann, bei gutem Lohn ge-
sucht. Erfahrung unter Eltern-
den Zeugnissen erbeten an

Rittergut Kleinbänden
bei Iltz i. Sa.
Wirtschaftlerin
Gesuch.
Zum 1. April wird auf ein
Vornehm eine alt. einfache, selb-
ständige Wirtschaftlerin gesucht.
Dieselbe hat die Jungfrauenpflicht
u. Leutenliche zu beaufsichtigen,
sowie das Ackerwerk zu betreiben.
Gehalt 300 M. Wdbr. Frau
zu senden an das Rittergut
Völkau b. Wurzen, Völkau.

Wirtschaftlerin,
Witwenbesitzerin, mit Koch-
kenntnissen, 19-22 J. alt, per
1. April auf Rittergut b. Dresden
gesucht.
Off. u. D. 204 an Hansen-
stein & Vogler, Dresden.

Wirtschaftsmädchen.
Für bald gel. bei Familien-
auswahl ein j. Mädchen, Tochter
acht. Elt. d. sich seiner Arbeit
sicher, u. Unterst. d. Hausfrau
in häusl. u. wirtsch. Arb. Weisg.
des Herdwerks. Schweizer da.
Off. mit Zeugnisabschr. u. Ge-
haltsanspr. erbeten
Rittergut Kössnitz
bei Witten i. V.

Hausmädchen
bei hoh. Lohn nach Straßburg
i. G. Stelle vergütet. Zu er-
st. Alex. Str. 80.

Maschinenschreiberin,
durchaus sicher in Aufnahme und Wiedergabe Fernog-
raphischer Diktate, für Korrespondenz und gewöhnliche
Kontorarbeiten per 1. April 1908 in groß. Fabrikkontor
gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen
u. C. 203 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Ein Fräulein, verheiratet in
Stenographie und Schreibmaschine
(Remington) und mit leichten Kontorarbeiten vertraut,
sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter P. 437 an
Hansenstein & Vogler, Dresden.

Stütze
der Hausfrau.
Suche per 1. März auf groß.
Landgut unweit Dresden
eine Stütze aus guter Familie,
welche perfekt in der gut bür-
gerl. Küche, sowie in Hausarbeiten
bewandert. Alter 30 Jahre.
Offerten nebst Zeugnisabschriften,
welche nicht zurückgeschickt wer-
den, u. C. 1200 Exp. d. Bl.

Mädchen
für 1. März gesucht. Gehalts-
ansprüche und Zeugnisabschriften
sind zu richten an Frau H. Kir-
chner sen., Wittg. Geplais bei
Erlau i. S.

älteres
Fräulein,
welches selbständig Kochen und
etwas Kindererziehung anfertigen
kann. Familienanschluss. Off.
mit Gehaltsansprüchen an
W. Thiele, Reichswehrstr.,
Dresdenerode.

Ein ordentliches fleißiges
Hausmädchen
nicht unter 20 J., welches sich
gesamter Arbeit gern u. mäßig
unterzieht, wird für 15. Februar
oder 1. März gesucht. Off. m.
Lohnansprüchen zu richten an

Frau Buchdr. Bei. Sebne,
Tippoldswalde.
Modes.
Junge Mädchen aus ordentlicher
Familie können unter günstigen
Bedingungen elegant. Damenputz
erlernen. Vorzugstellen zwischen
4 u. 6 Uhr. Ludwig Stöber,
Moscowstr. 2.

Verkäuferin
Gesuch.
Ich suche zum Antritt per 1.
oder 15. März d. J. für mein
Wohl- und Kolonialwaren-
geschäft eine zuverlässige, tüchtige
Verkäuferin, welche über gute
Zeugnisse verfügt. Offerten nebst
Zeugnisabschriften erbeten an
Max Heintzel, Birna.

Nachmittage
Suche zu einem 14jähr. Mädchen
eine geb. junge Dame, die der
franz. und engl. Sprache
mächtig ist. Off. u. D. 17700
in die Exp. d. Bl.

Kinder mädchen.
Suche zum 15. März ein
ordentliches Mädchen von 11-jähr.
Reife, im Alter von 15 Jahren,
aus besserer Familie. W. Off.
u. J. M. 120 Lagernd Post-
amt 29 Dresden niederzuliegen

Stütze der Hausfrau
u. j. Bedienen in ein. u. Natur.
gef. C. Kschina, Stellen-
vermittler, Schellstr. 3.

Putz.
Zuarbeiterin, Lehrling ge-
sucht, 12-13 Uhr bei Geißler,
Hörsingstraße 2.

Dame
gesucht
für größeres Bureau (Vorort
Dresden, Straßensbahnlinie 19)
für Registrator und Bedienung
des Telephons. Nur absolut ge-
weissenbaites und zuverlässiges
Arbeiten befähigen zu diesem
Posten. Off. m. genauer An-
gabe bisheriger Tätigkeiten, Alter,
Gehaltsansprüchen erbeten unter
D. H. 285 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Mädchen
zum Kaffebedienen u. Haus-
arbeit wird per 15. die. oder
1. März in dauernde und gute
Stellung gesucht. Auch Aufzng.

Wilh. Lukas,
Burgstraße (Schützenhaus),
Dohna.

I. Kraft,
Wöhme, erstklass. Buchhalter, hervorrag. Korrespondent, auch Böhm.,
unter Haussteuer, Vertreter, Stillhalter, Schrift, repräsentabel, sucht
sofort Posten. Antw. erbeten u. „Grosse Erfahrung“ an
die Neue Zeitungsagentur Ludwig Werner, Leipzig i. V.

Wäsche
zum Waschen und Wischen wird
auf Gut gesucht. Tobrig,
Bismarckstr. 16, bei König.
Suche ab 1. April l. m. 17-jähr.
Tochter, etw. musk., Stelle a.

Stütze d. Hausfrau
bei kinderl. Ehepaar, bez. j. Ge-
sellschaft bei Alt. Dame, mögl. Nähe
König. Plauen. W. Stritten u.
C. F. 767 Exp. d. Bl.

Hausdame
oder bessere Wirtschaftlerin in
einem schön. lauten Haus-
halt. Off. Angeh. u. H. 1132
„Invalidendank“ Dresden,
Seitstr. 5.

Glücke
der Hausfrau,
wo ihr Gegenst. geb. wird, sich
in der Küche zu verhalten. Off.
erb. an Wulf, Prinzg.
Gostwa i. S., Salzstr. 52 H.

Stelle-Gesuch.
Suche zum 1. April Stellung
als Stubenmädchen. Misch
bezugt. Beste Offerten erb.
S. Fritzsche,
Rittergut Oberottendorf,
Bez. Dresden.

Stütze d. Hausfrau
bis 1.7. 08. W. Off. u. O. 1213
Exp. d. Bl. erbeten.
Genotypistin sucht Stellung.
Berlin, Postamt 19 Z.

Pflegerin
Sucht Stellung für 1. März oder
später, am liebsten in chirurg.
Station. Off. unt. A. H. 12
postl. Waldorf bei Eibau.

Hotel,
Bier,
Wein,
Café,
Restaurant
Kellnerinnen
empfehlen
Bureau Zum Adler,
Freundenberg & Hille,
Stellenvermittler,
Dresden, Frauenstr. 3, 1.
Bismarckstr. 30/31 und 74/75.

Servierfräulein
Sucht Stellung in Café od. Resto-
rante. Off. u. L. P. 3783
Rudolf Mosse, Plauen i. V.
Gebildetes junges Fräul. 19 Jahre,
Sucht sofort Stellung zum
ersten Male

als Stütze
und **Gesellschafterin**
in seinem Hause. Bevorzugt
wird alleinsteh. Ältere Dame od.
hübsches Ehepaar mit vollstän-
digen Familienanschluss. Auf gute Be-
handlung wird mehr erbeten als
auf Gehalt. Auf Wunsch Beson-
derheit. Off. unt. U. D. 7554
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Stellung als Jungfer.
Off. u. N. 1211 Exp. d. Bl.
Sucht Frau i. Wdbr. u. Wdbr. u.
C. Ksch. Wdbr., Frankenbergstr.
Nr. 8, 2. Etage links.

Anständige Solide Stellnerin
Sucht Stellung in best. Restau-
rant, Hotel. Näheres Weber-
gasse 17, 4. Et.

Geldverkehr.
33 000 Mark
2 Hypothek hinter 35 000 Mark
Restgeld, Grundf. 94 275 M., u.
Selbstst. per 1. April gesucht.
Off. u. N. 736 Exp. d. Bl.

Lehrstelle,
möglichst im Detailgeschäft der
Manufaktur-Branche. Off. unter
B. 1229 in die Exp. d. Bl.

40 000 Mark
2 Hyp. zu 5% auf gutes Grundstück
Dauz zu jedieren gesucht. Werte
Off. u. A. S. 738 Exp. d. Bl.

Zu Bücherabfälligen,
Büchereinrichtungen u. Res-
pitionen, Ordnen u. Belei-
gen d. Bücher, ferner j.
Anfertigung v. Inventuren,
Eröffnung u. Schlussbilanz,
Erklärung v. Bilanz, zc.
Vermittlung v. außer-
gerichtlichen Vergleich.
unter strengster Discretion
empfehl. sich

Gustav Schlüter,
Bücherrevisor,
Dresden, Wettinerstr. 38
Fernnr. Nr. 2144.
In Referenzen von Büchern
u. ausw. Firmen. Aufträge
werden auch nach auswärts
ausgeführt.
Rat u. Ruck. Follenloß.

12 000 Mark
als alleinige Hypothek auf ein
Wohngrundstück gesucht. Off.
Off. u. E. J. 816 Exp. d. Bl.

10-jähr. Mädchen bietet um ein
Darlehen v. 50 M. gegen
vorkaufl. Nütz. Off. D. L. 795
in die Exp. d. Bl.

Ca. mündelicher!
1. Hyp. v. 22-26 000 M.
auf schön. neuwert. Grundf. in
Freiburg gesucht. Grundf.
3025 M., Mietz ca. 200 M.
Dr. Wandlich, Marktstr. 10

Stiller Teilhaber
mit 5-8000 M. in ein gutgeh.
Fabrikat-Gesch. gesucht. Anerb.
unt. C. W. 783 Exp. d. Bl. erb.

Suche per sofort oder bald auf
ein Hausgrundstück mit In-
dustriebetrieb, groß. Garten
und Feld
10 000 Mark
als 1. Hypothek zu 4%. An-
erbieten unter D. W. 806 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

Wer würde einem jung. stud.
Jungen Kapitalisten
5000 Mark
gegen Eichebeit zu möglichen
Zinsen leihen? Gebührende
Zinsen werden um Off. unt.
V. 1222 in d. Exp. d. Bl. geb.

Bankgeschäft Kloss
Dresden, Pirnaischer Platz
(Wohlfelderstr.).
Dankebegrüßl. eingetr. seit 1905.
Anerkannt streng reell,
sicher und verlässig.
100 000 Mark
zu 5,9-6% idest. Zinsen.
Darlehen an jedermann
geg. Lebensver-
sicherungsaufnahme! Für
Geschäftsleute **Sanktbal**
100 000 M. u.
Erweiterung des Geschäfts
od. Abkündigung ein Teilhab.
Ausbehalten Geld auf Wechsel,
Schecks, Lebensversicherung
Wdbr. u. a. Separate Sprech-
zimmer. Tel. 254. Gerichtl.
notar. begl. Tauschreiben
aus letzten Tagen!

1. Hypothek 6600 M.
p. 1. April ges. auf Geschäftsgeb.
Biele u. G. 1248 Exp. d. Bl.

Geld verdient lieber,
wer sich mit 5000 M. aktiv oder
passiv an der Verwertung eines
möglichen D. R. Patentes be-
teiligt. Best. liegen vor und
lassen sich leicht in großem Um-
fang einzahlen. Offert. erbet. unt.
D. H. 171 an „Invaliden-
dank“ Dresden.

Intelligenter Kaufmann
Sucht zu einer Gründung 8-10 000
Mark bei guter Verghlung. Off.
erbeten unter D. C. 5543 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ein gutgehendes Expeditions-
u. Möbeltransport-Geschäft
Sucht einen
Teilhaber
zur Vergrößerung des Geschäfts.
Best. u. Off. u. H. 108
vollständig. Wachen einfinden.

22 000 Mark
als alleinige 1. Hyp. auf schönes
Landgrundstück mit 27 000 Mark
Grundf. 95 Schff. Grund-
stücken per sofort oder 1. April
gesucht. Off. u. K. 1157
in die Exp. d. Bl. erbeten.

81 000 Mark
10% zu jed. gesucht 1. Hyp. voll-
wert. Zinsaus amerik. Viertel.
Grundf. 100 000 M. Mietz 10 400
M., 74 000 M. dahinter. Selbst-
st. Off. u. D. G. 5523 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Donnerstag den 6., Freitag den 7., Sonnabend den 8. Februar

Inventur-Verkauf.

Derselbe umfasst:

Moderne wollene Winterkleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Sammete, Seidenstoffe, Wollmousselines, Organdys, Leinen.

Halbfertige Roben in Tüll, Japon, Batist, Leinen, Tuch, Wollbatist, Taffet, schwarz Seidentüll, Flitter, Chiffon und Shantung.

Ein Posten
Unterröcke
 in Alpaka, Mollette, Seide u. Tuch
weit unter Preis.

Ein Posten
Woll-Mousselines,
 nur gute Qualitäten und moderne Muster,
 Ser. I **65** ⚡, Ser. II **80** ⚡, Ser. III **1**,—

Ein Posten
Voiles, Eoliennes u. Grenadines
 schwarz und farbig
weit unter Preis.

Halbfertige
Modellroben
 in Brüsseler und Irischen Spitzen
unter Einkaufspreis.

Ein Posten
reinseidener Foulards,
 Ser. I **75** ⚡, Ser. II **1,50**, Ser. III **2**,—

Halbfertige Blusen
 in Leinen, Batist und Wollbatist
weit unter Preis.

Die durch die Dekoration ein wenig gelittenen Waren enorm billig.

Keine Muster. — Keine Auswahlendung. — Kein Umtausch. — Verkauf gegen bar.

Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4.

Grosse Kirchgasse 1.

Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H., Dresden

Bureau: Kaiserstrasse 2. Lager: Johannstädter Ufer. Telephon Nr. 209.
 Zweigniederlassungen: Leipzig, Chemnitz, Altenburg.

Erstklassige Bezugsquelle im grossen und einzelnen

Briketts, Braunkohlen, Steinkohlen, Anthrazit u. Koks.

U. a.: Vertrieb der Gesamtproduktion von 5 Brikettfabriken und 2 Braunkohlenwerken.

Eigene Bergwerksbeteiligung.

Bestellungen im einzelnen werden nach Preisliste auf das sorgfältigste und reellste ausgeführt.
 Für Grossbezüge verlange man besonderes Angebot.

Gebildeter Kaufmann,
 29 Jahre, grosse eleg. Erscheinung, wünscht gebildetes, hässlich erzo- genes, etwas musikal. Fräulein, am liebsten solches vom Lande, zwecks späterer
Heirat

Fräulein,
 Mitte 20, einzige Tochter, einf., wüsch, auch musikal., ca. 15 000. ⚡ Vermögen, wünscht sich mit gut- situiert. Herrn in geistl. Stellg.
zu verheiraten.

Glückliche Ehe
 wünschen zwei eini. wirtschafil. Fräul. besitzer dieu Standes im Alter v. 30 Jahren, etwas Verm., mit gebildeten achtbaren Herrn. Verm. m. R. nicht ausschließen. Vermittl. verb. Nur ernsthaften. Fr., unter **D. C. 787** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für nahen Verwandten,
 aufgefundenen Kraft. Krzt. eine gesunde, gemüthliche, gebild. u. vermögende
Lebensgefährtin
 von 27-35 Jahren. (Witwe nicht ausgeht.) Beste Partie m. Bild vermögensmäßig u. **D. R. 5513** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Diskretion selbstverständlich.

Dauerbrandöfen,
Petroleum- Heizöfen
Matador
 garantiert geruchfrei, Gaskocher.
 Liste gratis.
R. Häbschmann,
 Kreuzstr. 15.

Husten
 mit Heiserkeit, Natarch haben sich vorzüglich bewährt **Balsam-Bonbons,** sehr angenehm schmeckend, absolut schmerzlos. Für die Stimme vortrefflich. Auch bei Husten vortrefflich. In jeder Apotheke. **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

keinen zu lernen. Vermögen nicht Bedingung, jedoch lieber voller Charakter. Beste Damen, welche die. ferischen Antiqua Ver- trauen liebten, belieh. ausführlich. Angaben mit Photoar., welche retourniert wird, u. **P. 1210** an die Exped. d. Bl. zu richten. Anonym u. Vermittler zwecklos.
PODSZUS und Frau, Redakteur der Veritas-Zeitung, Berlin, U. d. Linden 14, verm. reiche Herr, vor- zugslos. Et. 1883. Str. 2. Tel. 1.7895.

Heirat.
 Kaufm., 26 J., hübsche Erschein., a. Char., w. sich glüchl. zu verheiraten wünscht. 3. Witwe u. ausgeh. Ernsthaft. Offert. mögl. mit Bild verkonensd. unt. **II. V. 25** postl. Dresden 26. Diskretion Ehrensache.
 (Sint. Mädchen, 21 J., ge. unteri. Stat., w. bald. Heirat m. beif. Arbeiter v. gut. liebes Char. B. Off. u. **G. V. 188** postl. Schandau.)

Heirat.
 Jüng. selbster Kaufmann mit flottgeh. Geschäft wünscht nette wüsch. ig. Dame, m. etw. Verm., kennen zu lernen. Näh. durch **Frau A. Giebner, Arnoldstraße 13.**

Mittlerer Staatsbeamter
 in Provinzstadt, 31 J., ledig, solid, aus. Neuz., sucht passende
Lebensgefährtin.
 Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Dietl. Ehrenf. Off. u. **A. 1228** Exped. d. Bl.
Plan no. Näh., fernst., best., billig zu verkaufen. **P. 1081,** Marktstraße 48.

Ein tadelloses Märchenkostüm
 wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **K. 1255** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Alttertümliche
 Schinck- und Silberfächer, Mahagoni u. Kirschbaum- Möbel, Porzellan, Spigen, Trüchereien, Porträts v. kauft **H. Stegmann, Zinnbofstr. 20.**
Wagen-Gesuch.
 leicht, freudig, für Doppelbauw. Angeb. m. Preis, Beschreibung Post Gendorf Str. 100, bei Dresden.

Seite 17 "Dresdener Stadtboten" Seite 13
 Sonnabend, 6. Februar 1908 — Nr. 36

Heute und folgende Tage

Inventur-Ausverkauf.

Der durchaus moderne Zuschnitt meines Geschäftes zwingt mich, alle auf dem Gebiete der Herren-Mode erscheinenden Neuheiten sofort aufzunehmen, dagegen am Schlusse der Saison mit den der Mode unterworfenen vorhandenen Waren, sei es auch unter Verlust, möglichst gänzlich zu räumen.

Ich habe deshalb nach stattgehabter **Inventur** eine

solch enorme Preisermässigung

entrotten lassen, dass sich Gelegenheit bietet, **moderne** Waren zu Preisen zu erwerben, wie nie zuvor. Für die Güte und den Schick der von mir empfohlenen Waren bürgt das Renommée meines Hauses.

Die **ermässigten** Preise sind in **blauen Ziffern** vermerkt. Kein **Umtausch**, keine **Auswahl-sendung**. Von den im Preise ermässigten Waren sind einige in meinen Fenstern König Johann-Strasse ausgelegt.

Herren-Konfektion.

Anzüge	früher bis 50 60 68 . \mathcal{M}
	jetzt 20 35 45 . \mathcal{M}
Mäntel für Herbst u. Winter	früher bis 50 60 68 82 . \mathcal{M}
	jetzt 20 35 45 55 . \mathcal{M}
Hausjackets und Schlafröcke	früher bis 20 30 42 55 . \mathcal{M}
	jetzt 10 18 20 30 . \mathcal{M}
Westen	früher bis 8,50 15 21 . \mathcal{M}
	jetzt 2,90 4,50 8,50 . \mathcal{M}

Herren-Wäsche.

Weiße Oberhemden mit Leinen-Einsatz	2,- \mathcal{M}
do. do. mit Pique-Falten	2,90 \mathcal{M}
Bunte Oberhemden	früher 4,50 5,50 6,50 . \mathcal{M} jetzt 2,90 3,90 4,50 \mathcal{M}
Sporthemden	früher bis 9 . \mathcal{M} , jetzt 3,50 \mathcal{M}
Weiße und bunte Serviteurs	75 und 50 ϕ
Reinleinen Kragen, 5 fach, Marke W. & G.	35 \mathcal{A}

Krawatten.

Schleifen für Steh- und Steh-Umlegkragen in schönen Stoffen und Mustern	0,35
Regattes für Steh- und Umlegkragen	0,40
Plastrons do. do.	0,50
Hastings, breite Binder	0,70
Hüte früher bis 12 . \mathcal{M} jetzt	5,50

Socken

früher	9,50	15	18	24	\mathcal{M}
jetzt	4,75	7,50	9	12	\mathcal{M}

Der elegante Schnitt und die tadellose Verarbeitung meiner Anzüge und Mäntel sind unübertroffen.

Gustav Tuchler Nachf.

König Johann-Strasse 2.

Seite 18 "Freiburger Nachrichten" Seite 18
Sonntags, 6. Februar 1908 Nr. 36

Inventur-Verkauf! Nur 5 Tage!

Donnerstag, Freitag u. Sonnabend
tollen folgende **Reisbehände**
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen total geräumt werden:

400 Tuch-Reste

bestw. u. beste Wollengänge,
Seiden u. Robengänge, Hertrill,
Reise i. Konfirmandenanz.
bedeutend unter Preis.

300 Kostüm-Kette,

engl. Genre, verwasch. i. Reizime
u. Kette, meist v. 4 W. an
Anerk. i. Böden

Ramelhaar- u. Schlafbed.,

Stück von 2 $\frac{1}{2}$ W. an.

Cottbus-Portier Tuchlager

Amalienstrasse 17, I.

Günige Dvd. nebr. Stühle

gerührt 2 u. mit Preis erb.
Schmorlau b. R. 56.

Cigarren

Gelegenheitsposten!

strenge weisse Lagerreife Ware,
3 u. 4 A a 24 Stk 16, 18, 20, 25 . \mathcal{M}
5 u. 6 A a 24 Stk 28, 30, 32, 35 . \mathcal{M}
8 b. 15 A a 24 Stk 40, 45, 50-55 . \mathcal{M}
ein Botten Bremer 32-38 . \mathcal{M}
Stück a 50 u. 100 Stk i. Dose.
R. Horn, Palmstr. 25, I. Et.

Badewanne mit Zirkulieren

offen, 2 $\frac{1}{2}$ W. zu verkaufen
Höllnerstraße 15, vt.

Diesjähr. Ernte

an Sparzel, Stachel, Erd-,
Johannes- u. Himbeeren soll
vergeben werden. Off. erb. u.
D. K. 701 Erped. d. Bl.

Glue in tadellos Zustande bei

Krausfeld eiserne

Schneidemaschine

mit 2 Messern, 70 cm Schnitt-
länge, ist billig zu verkaufen.
E. C. Klinficht & Sohn,
Weihen.

! Piano!

berühmter Fabrik, herrliche
Tonfälle, wie neu erhalten,
sollt ganz außerst billig zu
verkauf. Grunauer Str. 10, I.

Starke & Heber,

Dresden-A.,

= Kontor: Unterhalb der Albertbrücke. =
Telephon 3922.

Allein-Verkauf der Emeraner Pechglanzkohle.

Diese vorzügliche, gut eingeführte Marke besitzt eine außer-
ordentliche Weichheit, erzieht die teure Steinkohlenfeuerung und
liefert wenig Asche.

Bis auf weiteres officieren wir:

Emeran Mittel I und II	à hl 1,25 \mathcal{M}
Emeran-Amerander Mittel I u. II	à hl 1,53 \mathcal{M}
Danzbrandkohle	à hl 1,- \mathcal{M}
Waldsheim-Dobhoff	à hl 1,25 \mathcal{M}
Tur-Albern	à hl 1,05 \mathcal{M}

Steinkohlen:

Va. Oberbleich, "Deutschland", Wuh Ia	à hl 2,30 \mathcal{M}
Va. Oelsenner Steinkohlen	à hl 2,10 \mathcal{M}
Va. Burster Ruh	à hl 1,85 \mathcal{M}
Va. Burster Schmiedefohlen	à hl 1,80 \mathcal{M}

Briketts:

Va. Zentzenberger, Marke "Gottlieb", Zuluobriketts, pro 1000 Stück 10 \mathcal{M}	
Va. Elisabethen Ruh-Briketts	à hl 1,30 \mathcal{M}
Va. Oberbleichische Steinkohlen-Briketts pro 1000 Stück 37 \mathcal{M}	

Koks und engl. Anthracit

zu billigten Tagespreisen.

Bei Abnahme von größeren Posten dementsprechende Preis-
ermäßigung.

Streng reelle und solide Bedienung.

Wir bitten um recht belangreiche Ertelung weiter Aufträge,
deren beste Ausführung wir versichern.

Vorachtungsvoll **Starke & Heber.**

Echt Meissner Porzellan, I. und II.

solche billige Gelegenheitsstücke für Meissner Porzellan der
Fabrik C. Teichert, Weihen, empfiehlt
R. Gerach, Schönfelder Straße 13.

Börsen-Interessenten!

Setzt unseren letzten Situationsbericht

„Der Berliner Börse“

Zufendung auf Wunsch gratis und franko.

Funk & Steig, Bankgeschäft,
Berlin NW. 7, Grotzenstr. 47. Tel. Amt I, 2732, 5757.

Kraftlose Nerven.

Man hat sehr mit Recht das Nervensystem mit einem Netz elektrischer
Leitungen verglichen, durch welches die verschiedenen Organe zum Funktionieren
gebracht werden. Die schönste elektrische Leitung nützt aber nichts, wenn sie
„stromlos“ wird, d. h. wenn die elektrische Kraft ausbleibt. Sie ist dann nur
ein armseliges Stück Draht, ohne Zweck und Nutzen.

Auch das Nervensystem kann „stromlos“ werden, die Nervenkraft kann
abnehmen, kann ganz vernichtet werden.

Die Folgen sind entsetzlich!

Nervosität, Neurasthenie, Neuralgie, gekennzeichnet durch Mattig-
keit, Kopfschmerzen, Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit
und Üble Laune, besonders des Magens, Zittern der Hände, Schlaf-
losigkeit, Gedächtnisschwäche, Angstgefühl, Unsicherheit beim Sprechen,
Zuckungen der Muskeln und Glieder, Epilepsie, bohrende Schmerzen
ohne Geschwulst, Ischias, Impotenz, Trunksucht, Neigung zu Aus-
schweifungen, Verdauungsstörungen, Melancholie und viele andere
Beschwerden stellen sich ein.

Unter normalen Verhältnissen genügt die gewöhnliche Zufuhr von Kraft, um
das Nervensystem hinreichend mit Strom, mit Energie zu versorgen. In der
erschöpfenden Hast des modernen Erwerbs- und Gesellschaftslebens genügt
aber die auf langsamen Verbrauch berechnete Versorgung nicht mehr, es treten
ganz außergewöhnliche Ansprüche an das Nervensystem heran, und wenn das-
selbe nicht entsprechend besser mit Kraft versorgt wird, so versagt es, der
Lebensprozess wird gestört und stockt.

Schnellste Hilfe tut dringend not!

Man muß die ermatteten, abgespannten, überarbeiteten Nerven durch
Kraftmittel stärken und stählen, und das beste, weil natürlichst und am schnellsten
wirkende Mittel ist unsere Nerven-Nahrung „Visnervin“.

Wie es wirkt, das sehen Sie aus unserer Broschüre über Nervenleiden,
die auch sonst noch zahlreiche, für jeden Nervenleidenden hochwichtige Auf-
klärungen enthält. Sie sehen es aber auch aus den Ergebnissen eines kosten-
losen Versuches, den wir Ihnen ermöglichen.

Ganz kostenlos eine große Probe!

Wir senden Ihnen die hochwichtige Broschüre: „So bekämpft man Ner-
vosität, Neurasthenie, Nervenschwäche mit Erfolg“ sowohl als auch eine für
einen ersten Versuch genügend große Probe „Visnervin“ ganz gratis, wenn Sie
uns darum schreiben. Sie sollen selbst urteilen, sich selbst überzeugen, daß
wir nicht zuviel versprechen, selbst sehen, wie schnell sich die Anzeichen der
Besserung bemerklich machen. Wir garantieren für den Erfolg laut Garantieschein.
Vorlangen Sie einfach per Postkarte heute noch die kostenfreie Probe nebst
Broschüre.

Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H., Berlin W. 35/20 A.

Ein neu entdeckter Indianerstamm. Aus Newyork wird berichtet: Eine der interessantesten ethnologischen Sammlungen wird jetzt im Amerikanischen Museum für Naturgeschichte aufgestellt.

Hulchols eine große Felsenhöhle; sie gilt als die Geburtsstätte des Feuer Gottes, der als Gott des Lebens und der Gesundheit und als besonderer Gott der Zauberer auch die Wahrsagerkunst und die Heilkunde schenkt.

Der schwarze Wezir. Roman aus dem mohammedanischen Leben von Fale Lotin.

An diesem Abend genossen die Frauen im Orient mehr Freiheit als sonst. Wenn es ihnen an anderen Abenden nur gestattet ist, wichtigen Geschäften nachzugehen, können sie sich an diesem Abend Stundenlang in der Nähe des Hauslars aufhalten.

FORMAMINT bewährt sich vorzüglich u. wird ärztlich empfohlen. gegen Erkältungskatarrhe (belagte Stimme, Heiserkeit etc.); gegen alle Hals- und Rachenentzündungen, Mandelschwellungen, sowie als zuverlässiges Vorbeugungsmittel.

Elegante Masken-Kostüme Alwine Irmischer, Ferdinandsstr. 7, nahe Bragerstr., Telefon 808, verleiht und fertigt in sauberster Ausführung zu zivilen Preisen.

Kurbad Taupitz Dresden-F., Marchallstr. 50, I. Ecke Schulgasse. Anstalt für naturgemäße Kur- und Krankenpflege.

Transportable Sparkochherde Größtflüssiges Fabrikat in allen Größen von 2 1/2 Watt an. Chr. Garms, Georgplatz 15.

Mignon-Flügel Syhre, Nur Hofe für 1. Stage, 14 Waisenhausstr. 11.

Masken-Garderobe 1. Ranges. Verleihung. - Anfertigung. Größte Auswahl. 'Thespis', fr. Math. Klemich, Dresden, Moritzstraße 1 b, II., im Hause des 'Löwenbräu'

Waffelbruch, großflüchtig, in Tüten zu 50 Wg., in wieder zu haben jeden Freitag im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Jäger Nachf., Dresden-Plauen, Hofmannsplatz 14/15.

Gegen Verstopfung und deren üble Folgen gebrauchbar man die vegetabilischen Pariser Abführkonserven, vorzüglich schmeckendes, eisfreies, absolut unschädliches Abführmittel für Erwachsene und Kinder.

Miet-Pianos grosse Auswahl Kaps-Piano-Magazin, Waisenhausstr. 14, I., Eingang rechts. Goldschrank, ganz von Eisen u. Stahl, 1,80 m hoch, versch. bed. unter Preis 15. Arnold, Jahnstr. 5, am Wettiner Bahnhof, nahe Volksh.

Um für die Frühjahrs-Neuheiten Platz zu schaffen, gebe ich den Inhabern von Hotels, Pensionaten, sowie Verlobten, welche ihr zukünftiges Heim recht gediegen ausstatten wollen, Gelegenheit zum Einkauf hocheleganter Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken usw. zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Rester von Gardinen, Stores, Bettdecken zur Hälfte des normalen Preises. Plauener Gardinen-Haus Adolf Erler, Dresden, Waisenhausstrasse 19, Ringstrasse 20.

KAOL Macht das schmutzigste Metall spiegelblank u. schmiert nicht. Nur echt mit Schutzmarke 'KAOL' In Glas- u. Blech-Flaschen à 10, 20, 30 und 50 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Lubczynski & Co., Berlin N. O.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Brotkörbe Tortenplatten Biscuitdosen Butterdosen Caviardosen Tabletts Theogläser Menagen Edelzinn und Nickel F. Bernh. Lange Amalienstr. Wo? erhalten Damen die herrlichen Zöpfe, Strähne etc. spottbillig gefertigt bei Eug. Raftel, Am See 52. Einkauf ausgedehnter Quant.

war, gab es dennoch Momente, wo er bedauerte, sich mit ihm in ein gemeinsames Abenteuer eingelassen zu haben.

Freilich, es war ja besser für ihn und Ferid, noch mehr für beide Mädchen, wenn sie gemeinsam die Flucht ergriffen.

Jascho war mahnend. Wie wird sich die Sache entwickeln? Sein Trost war die alte Waja, die ihm noch heute früh gesagt: „Sieh nur, daß Du so rasch als möglich die Entschlüsselung des Aga erfährst, das Hebrige werde ich schon herausbringen.“

„Der Plan, den wir ausgearbeitet, Kumra,“ nahm Ferid das Wort, „besteht in folgendem: Unser Wagen wird um eine halbe Stunde früher an der bezeichneten Stelle sein, als der des „Schwarzen Welters“.

„Das will ich Dir eben sagen,“ bemerkte der Serbe. „Ich habe noch einen zweiten Wagen bestellt, der an der Kreuzung bei der Bergstraße zu halten hat.“

„Der Plan gefällt mir,“ sagte die Alte. „Ich werde mit Margul pünktlich zur Stelle sein und, wie verabredet, das Mädchen dort übergeben.“

„Nun rasch zu Waja,“ sprach der Serbe. „Ich muß sie sofort genau unterrichten.“

18. Kapitel.

So kam der Montag. Zeitig am Morgen hatte Ferid die letzte Unterredung mit Jascho und der Serbin.

„Wohlge,“ verfuhr der Moslem, „wenn Du die Antwort „Kerim Aga“ vernommen, übergibst Du das Mädchen dem Kutscher und entfernst Dich.“

„Und Margul?“ fragte die Serbin. „Wenn Du mit Dinka anfangst, wird sie sich bereits im Wagen befinden.“

„Dann geh nochmals zum Kutscher und präg' ihm jede Kleinigkeit genau wieder ein.“

„Waja schlug ein dreimaliges Kreuz.“ „Was ist Dir, Waja?“ — „Jascho,“ sagte sie geheimnisvoll, „die Sache wird für Deinen Freund keinen guten Verlauf nehmen.“

„Richtig, Dschedd.“ Wenn alles gut abgelaufen, erhältst Du neben dem bedungenen Lohn noch einen feinen Seidengürtel.

„So ist es, Ferid.“ Ferid ging nach Hause. Er hatte nicht bemerkt, daß ihm ein Mann auf Schritt und Tritt gefolgt war.

„Woher denn?“ rief Ismail Wajcha, von seinem Sitze aufspringend und den Tschibuk, den er soeben angeraucht, wegschleudernd.

„Der Sohn des Seidenhändlers will das Mädchen entführen!“

„Erkläre Dich deutlicher, Rissim,“ sprach der Wajcha leidenschaftlich und stellte sich mit gekreuzten Armen vor den Armenier hin.

„Das hätte uns noch gefehlt, Rissim,“ schrie der Wajcha. „Von einem solchen Buben und die Pläne durchkreuzen lassen! Wart', Burschlein, Dir werde ich eine Lektion geben.“

„Ismail Wajcha fuhr direkt zum Regierungsgebäude.“ Etwa eine Stunde später erschien der Kawak des Ball-Statthalters.

„Befle, ihre Schwester und Margul sahen auf dem Fußboden.“ Die übrigen Damen standen rings um die Trauernden herum.

„Sämtliche Damen ließen sich nun ebenfalls auf den Boden nieder und bildeten einen Kreis.“

(Fortsetzung folgt.)

Hochzelts- u. Braut-Seide, Damast- u. Brocat-Seide, Broché- u. Molre-Seide, Crêpe de Chine- u. Eollenne-Seide

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Um recht rego Benützung meiner neuen Einrichtung... Meine ungemein günstigen Bedingungen für Teilzahlung... Prachtvolle Pianinos, Harmoniums... Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13.

Inventur-Räumungs-Verkauf. Glas-Handschuhe, Nappa-Stopper, Wasch-, Wildleder-, Uniform-, Pelz-, Kutscher-, Fahr- und Reit-Handschuhe... zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Erzgebirgisches Handschuhhaus, I. Etage Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Roch.

Gelegenheits-Kauf! Neuer Klavierspiel-Apparat mit Noten billig zu verkaufen Waisenhausstr. 11, I., Eingang rechts.

Kunst- und Teppich-Stopferlei Ober, Augustustr. 4. Hühner-Augen, harte Haut werden schnell und gründlich bestrahlt durch Salomonis-Apotheko.

Erfinder Vor der Anmeldung ersuche ich Skizze u. Beschreibung zwecks Prüfung im Patentamt... Dr. Wachs Strumpfanstrickerei jeder Stärke, Reviatur u. Unterhosen u. Socken Seilerstraße 12, nur 12, 12, 12.

Markert & Petzold, Seestr. 3. Echte Neapler Maccaroni, Spaghetti, Perlatelli, Maccaronelli, Mezzani, Zitti... Echte Vesuv-Tomaten-Mark, welches von köstlichem Fruchtroma und weiß ganz dick eingekocht.

Kranke Frauen. Verlag, Sent, Enid, Postfälle, Schmerz, Verlebe, Weisheit, Atembeengung, Magenbräut, Halsbräut, Angstaefüle, Kopf-, Kreuz-, Seitenstecher usw. gegen Elise Fischer, Natur-Frauenheil.

Billard, wenig gebraucht, modern, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Café Lehmann, Köhlschenbröda. Pianino, Klav. Brachschied, orchester, Tonstille, f. d. erhaltene billigen Preis von 300 K zu verkaufen, event. gegen altes Pianino umzutauschen. Johann Georgen-Allee Nr. 13, parterre.